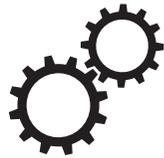
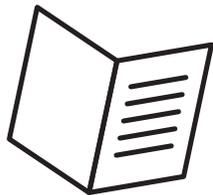


BETRIEBSANLEITUNG

TEIL 2 ▶ HM / KFT -Motorrad-/ Kleinfahrzeugtransporter

SERIE 4000

DE



Humbaur GmbH
Mercedesring 1
86368 Gersthofen
Germany

Tel. + 49 821 24929-0 | info@humbaur.com
Fax + 49 821 249-100 | www.humbaur.com

Anhänger-Daten:

Datum Erst-Zulassung _____

Gesamtgewicht _____

Nutzlast _____

Besitzer 1

Name _____

Adresse _____

Datum (von - bis) _____

Besitzer 2

Name _____

Adresse _____

Datum (von - bis) _____

Besitzer 3

Name _____

Adresse _____

Datum (von - bis) _____

Bewahren Sie diese spezifische Betriebsanleitung Teil 2 und die Allgemeine Betriebsanleitung Teil 1 griffbereit im Zugfahrzeug auf!

Geben Sie die Gesamtdokumentation bei Veräußerung des Anhängers dem neuen Besitzer mit.

Verwendungshinweise

TEIL 2

Diese Betriebsanleitung „HM, KFT / Teil 2 ist für Sie als Nutzer eines fertig montierten Anhängers bestimmt.

Es sind detaillierte Schritte im Umgang mit einem Motorrad- / Kleinfahrzeugtransporter und dessen spezifisches Zubehör beschrieben.

Es beinhaltet ergänzende Angaben für einen sicheren Betrieb, Pflege / Reinigung, Wartung und Fehlerbehebung des Anhängers.

TEIL 1

Entnehmen Sie alle weiteren allgemeinen Informationen für PKW-Anhänger der Betriebsanleitung „PKW-Programm / Teil 1 - Allgemein“.

Diese jeweilige Betriebsanleitung des Anhängers (Teil 2) können Sie im Internet unter www.humbaur.com in **Rubrik: Download - Bedienungsanleitungen** herunterladen.



Entnehmen Sie zusätzlich Informationen aus den technischen Unterlagen der verbauten Komponenten.

Pflichten des Betreibers

Betreiben Sie den Anhänger nur im einwandfreien Zustand.



Sorgen Sie dafür, dass die Betriebsanleitung in allen Lebensphasen des Anhängers beachtet und die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung getragen wird.

Stellen Sie die nötigen Betriebs- und Hilfsstoffe zur Verfügung.

Stichwortverzeichnis

Nutzen Sie das **Stichwortverzeichnis** ab Seite 3 um Themen **gezielt** zu suchen.

1 Sicherheit

- ab Seite 5
- Sicherheitsrelevante Informationen

2 Allgemeine Information

- ab Seite 7
- Angaben zur Anhänger-Identifizierung
- Zubehör / Optionale Ausstattung

3 Betrieb

- ab Seite 13
- Sicherheit beim Transport eines Motorrads / Kleinfahrzeugs
- Lastverteilung / Sicherung

4 Fahrgestell

- ab Seite 31
- Fahrgestell
- Stützvorrichtungen
- Auffahrschienen

5 Aufbau

- ab Seite 43
- Bedienung Standschienen / Motorradständer
- Seilwinde

6 Elektrische Anlage

- ab Seite 51
- Beleuchtungsanlage

7 Prüfung, Pflege, Wartung

- ab Seite 55
- Erhalt der Betriebssicherheit
- Regelmäßige Inspektion

8 Ratgeber bei Störungen

- ab Seite 61
- Selbsthilfe bei Störungen

A

Allgemeine Information	7
Allgemeine Informationen	
HM (Standardausführung)	8
HM 2018 (Motorradtransporter)	10
KFT (Kleinfahrzeugtransporter)	11
Aufbau	43
Auffahrschiene	
HM	37
HM 2018	34
KFT	40
Außenbeleuchtung	
HM	53
HM 2018	53
KFT	54

B

Bedienung	
Aufbau	43
Fahrgestell	31
Bestimmungsgemäße Verwendung	6
Betrieb	13

E

Elektrische Anlage	51
--------------------------	----

F

Fahren im Gespann	13
Fahrgestell	31

G

Gesamtansicht	8, 9, 10, 11
---------------------	--------------

I

Inspektion	
Auffahrschienen	57
Seilwinde	60
Standbügel	58
Standschienen	58
Zurppunkte	58

K

Kapitel	
Allgemeine Information	7
Bedienung Aufbau	43
Bedienung Fahrgestell	31
Betrieb	13
Elektrische Anlage	51
Prüfung	55
Ratgeber bei Störungen	61
Sicherheit	5
Kleinfahrzeugtransport (KFT)	21
Kontakt	
Anschrift Humbaур GmbH	62
Humbaур Service Partner	62
Technischer Kundenservice	62
Teilelogistik	62

L

Ladungsverteilung (HM 2018)	17
-----------------------------------	----

M

Motorrad aufladen (HM 2018)	15
Motorradständer (KFT) optional	48
Motorradtransport HM (2018)	20

P

Prüfungen & Pflege	55
--------------------------	----

R

Räder / Reifen	
HM, HM 2018	56
KFT	56
Ratgeber bei Störungen	61

S

Schiebestützen	32
Seilwinde (KFT) optional	46
Sicherheit	5
Sicherheit beim Be- /Entladen eines Motorrads	14

Standbügel (HM / HM 2018)	45
Standschienen	
HM	44
Stichwörter	3

V

Verhalten bei Störungen	62
Verzerrung	18
Voraussetzung für Transport	6
Vorhersehbare Fehlanwendung	6

Z

Zubehör / Optionale Ausstattung	12
Zurrösen (KFT)	28

--	--	--



1

Sicherheit

Bestimmungsgemäße Verwendung**HM**

- Für Transport von max. 2 Motorrädern mit montierten Standschienen konzipiert.
- Transport vom festen Ladegut als Einheit, nur bei ordnungsgemäßen kraft - / formschlüssigen Ladungssicherung.

HM 2018

- Für Transport von max. 3 Motorrädern mit montierten Standschienen konzipiert.

KFT

- Für Transport von Kleinfahrzeugen mit max. Fahrzeugbreite von 1550 mm.
- Für Transport von max. 3 Motorrädern mit montierten Motorradständern konzipiert.

Vorhersehbare Fehlanwendung

Jeder über den vorschriftsmäßigen Transporteinsatz hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

- Unzureichende, falsche Sicherung / Verzurrung der Motorräder, Kleinfahrzeugs.
- Ungleichmäßige Lastverteilung: Motorrad einseitig positioniert, Kleinfahrzeug mit Schwerpunkt heckseitig positioniert.
- Abstellen / Abkuppeln des Anhängers mit geladenen Motorrädern / Kleinfahrzeug.

Voraussetzung für Transport

Transport von Motorrädern / Kleinfahrzeugen darf nur unter ordnungsgemäßen Verzurrung vorgenommen werden!

Motorräder müssen in Standschienen bzw. Motorradständer positioniert werden.

Die Räder der Kleinfahrzeuge müssen mit zugelassenen Zurrgurten sicher verzurrt werden.

Bei der Positionierung der Motorräder / Kleinfahrzeuge muss der Schwerpunkt beachtet werden.

Der Transport eines Motorrads erfordert Erfahrung!

Das Verladen eines Motorrads ist mit Gefahren verbunden!

Das Motorrad kann umkippen, von der Auffahrschiene abrutschen, bei Aufschieben zurückrollen - Sie können sich schwer verletzen!

Das Risiko steigt mit der Größe und Gewicht des Motorrads.

- ▶ Falls Sie keine Erfahrung im Verladen / Transport eines Motorrads haben - erkundigen Sie sich vorher und lassen Sie es sich von einer erfahrenen Person zeigen.
- ▶ Verladen Sie ein schweres Motorrad mit Hilfe einer weiteren Person (min. 2 Mann).
- ▶ Stützen Sie den Anhänger heck- / vorderseitig ab - am PKW ankuppeln.
- ▶ Lassen Sie sich beim Verladen eines Kleinfahrzeugs durch eine Hilfsperson einweisen.



2

Allgemeine Information

HM (Standardausführung)

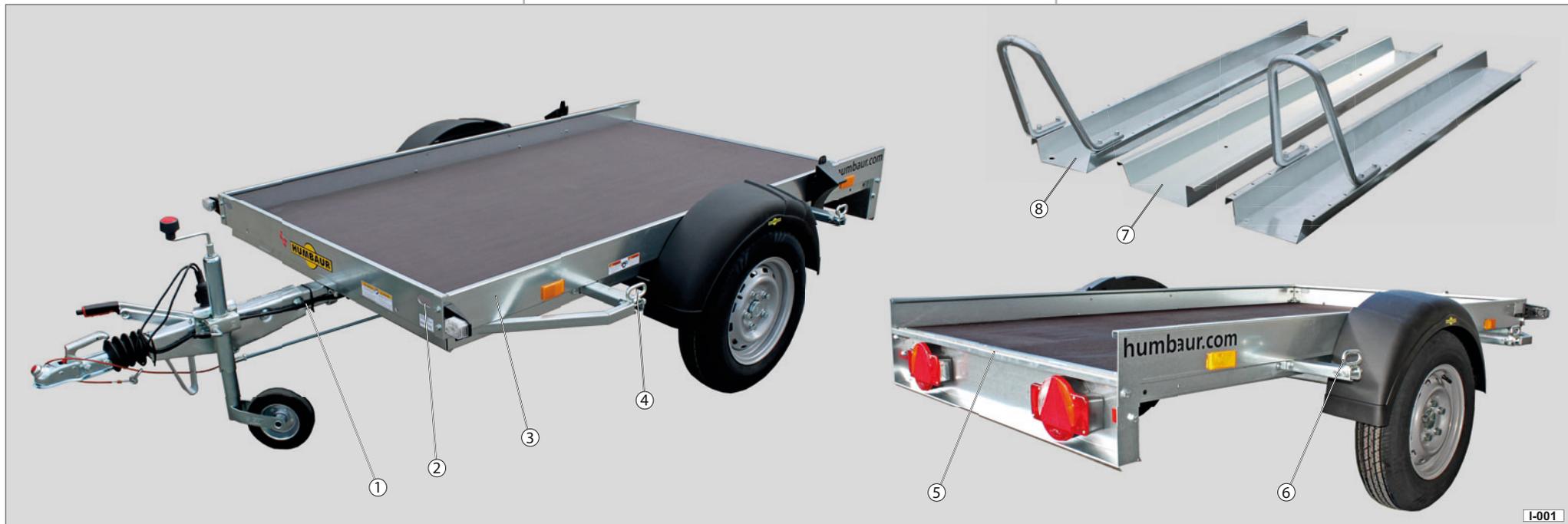


Abb. 1 Gesamtansicht HM

- 1 Zugrohr
- 2 Integriertes Anbinde-Langloch
- 3 Stahlschürze (150 mm)
- 4 Zurröse, vorne
- 5 Einhängenut
- 6 Zurröse, hinten
- 7 Auffahrschiene (1x)
- 8 Standschiene mit Bügel (2x)

Serienmäßig erhält der HM 2 Standschienen und 1 Auffahrschiene aus Stahlblech für den Transport von maximal 2 Motorrädern.

Die Standschienen und Auffahrschiene werden lose mitgeliefert und können vom Nutzer für den jeweiligen Bedarf montiert werden.

Der HM ist mit 4 seitlichen Zurrösen, welche mit dem Fahrgestell verbunden sind, ausgestattet.

Die Bodenplatte aus Mehrschichtholz (15 mm) bietet die Möglichkeit anderweitiges Ladegut zu transportieren.

Optional kann der HM mit einem geriffeltem Aluminiumboden ausgestattet werden.

Der HM ist in zwei Modellvarianten erhältlich.

	ungebremst	gebremst
Gewichte	HM752212	HM102212
Brutto (zul. GG)	750 kg	1000 kg
Netto (Leer)	146 kg	180 kg
Nutzlast (Ladung)	604 kg	820 kg
Stützlast max.	50 kg	75 kg
Bereifung		
Standard	155/80 R13 auf Felge 4-5Jx13 ET30	155/80 R13 auf Felge 4-5Jx13 ET30

HM - Aufbaumöglichkeiten der Standschienen

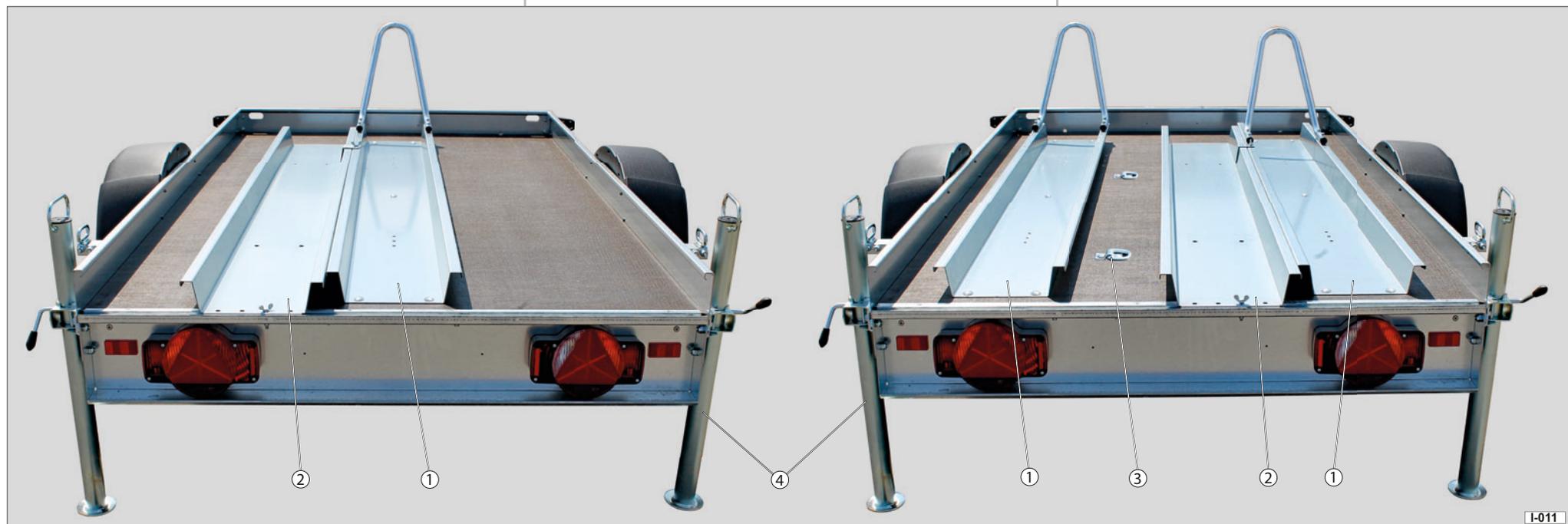


Abb. 2 Heckansicht HM

- 1 Standschiene
- 2 Auffahrschiene, fixiert
- 3 Zurrösen (Zurkraft max. 200 daN)
- 4 Schiebestützen (optional)

Hinweise zur Montage

Die Montage der Standschienen richtet sich nach der jeweiligen Transportsituation: 1 oder 2 Motorräder und Größe der zu transportierenden Motorräder.

- 1 Standschiene mittig für 1 Motorrad
- 2 Standschienen rechts / links für 2 kleinere Motorräder
- 2 Zurrösen zusätzlich für sichere Verzurrung von 2 Motorrädern



Montage der Standschienen darf nur von Personen mit mechanischen Fachkenntnissen und sicherem Umgang mit Werkzeug vorgenommen werden!

Vor dem Setzen der Bohrungen auf der Ladefläche ist zu prüfen, dass keine Bauteile wie Elektrokabel, Zugdeichsel, etc. unterhalb der Ladefläche beschädigt werden können!



Montageanleitung für Standschienen beachten / lesen!

Die Position der Standschienen (Abb. 2/1) muss gewährleisten, dass die Auffahrschiene (Abb. 2/2) heckseitig in einer der 4 Bohrungen fixiert werden kann.

Auf eine gleichmäßige Ladungsverteilung ist zu achten! Ggf. muss die Positionierung der Standschienen auf die zu transportierende Motorradgröße angepasst werden.

HM 2018 (Motorradtransporter)

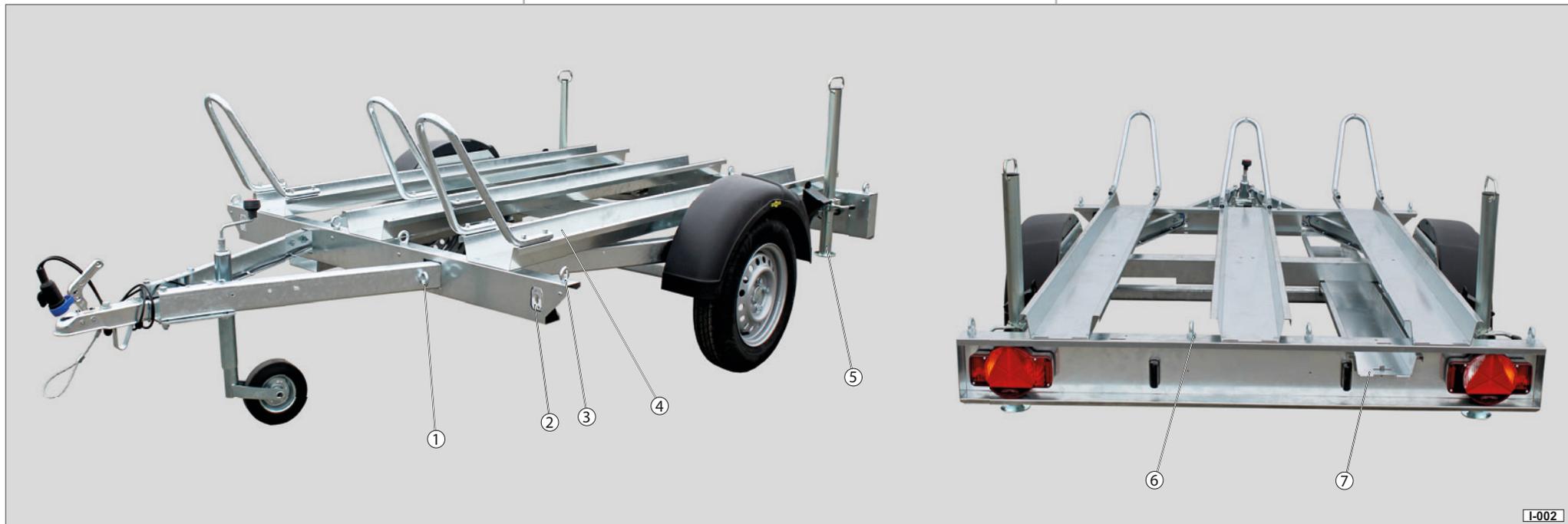


Abb. 3 Gesamtansicht HM_2018-Motorradtransporter

- 1 V-Zugdeichsel mit Zurrösen (rechts / links)
- 2 Begrenzungsleuchten, integriert
- 3 Abschlussblech mit 4 Zurrösen
- 4 3 Standschienen mit Bügel, verstellbar
- 5 Schiebestützen
- 6 Unterfahrschutz mit 4 Zurrösen
- 7 Auffahrschiene

Serienmäßig ist der HM 2018 mit 3 Standschienen und 1 integrierten Auffahrschiene aus Stahlblech für den Transport von maximal 3 Motorrädern ausgestattet.

Der HM 2018 ist mit insgesamt 10 Zurrösen ausgestattet. Zusätzlich enthält der HM 2018 2 Schiebestützen am Heck. Der HM 2018 besitzt keine Bodenplatte.

Der HM 2018 ist in zwei Modellvarianten erhältlich.

	ungebremst	gebremst
Gewichte	HM752113	HM102113
Brutto (zul. GG)	750 kg	1000 kg
Netto (Leer)	180 kg	211 kg
Nutzlast (Ladung)	570 kg	789 kg
Stützlast max.	50 kg	75 kg
Bereifung		
Standard	145/80 R13 auf Felge 4-5Jx13 ET30	155/80 R13 auf Felge 4-5Jx13 ET30

KFT (Kleinfahrzeugtransporter)



I-003

Abb. 4 Gesamtansicht KFT

- 1 Bohrung für Radstopper
- 2 Zurrösen / Langloch
- 3 Stahlschürze (150 mm)
- 4 Auffahrschienen

Serienmäßig ist der KFT mit 2 Auffahrschienen, welche heckseitig mitgeführt werden, ausgestattet.

Der KFT besitzt in den seitlichen Stahlschürzen integrierte Langlöcher für die Verzurrung der Ladung. Optional kann der KFT mit 1 Radstopper und 1 Seilwindebock ausgestattet werden.

Ein Spriegelgestell mit Hochplane kann bei Bedarf montiert werden.

Die Bodenplatte aus Mehrschichtholz (18 mm) bietet die Möglichkeit anderweitiges Ladegut zu transportieren.

Optional kann der KFT mit einem geriffeltem Aluminiumboden ausgestattet werden.

Der KFT ist in zwei Modellvarianten erhältlich.

	ungebremst	gebremst
Gewichte	KFT 1300	KFT 1500
Brutto (zul. GG)	1300 kg	1500 kg
Netto (Leer)	319 kg	330 kg
Nutzlast (Ladung)	981 kg	1170 kg
Stützlast max.	100 kg	100 kg
Bereifung		
Standard	195/65 R15 auf Felge 4,5J-6J x 15 ET30	185 R14C auf Felge 5J-6J x 14 ET30

Alu-Riffelblech



Abb. 5 statt Holzboden

Schiebestützen



Abb. 7 heckseitig rechts / links montiert

Seilwinde



Abb. 9 mittig auf Zugdeichsel positioniert

Zurrösen (400 daN)



Abb. 6 im Boden (Muldentasche) versenkt

Radstopper

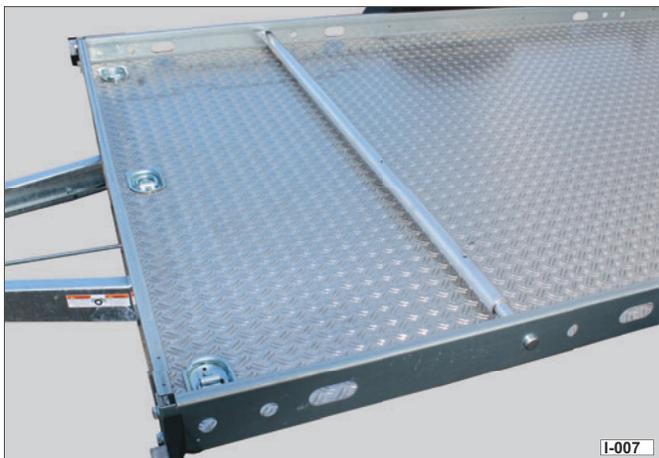


Abb. 8 als Radanschlag für Kleinfahrzeuge

Motorradständer (KFT)

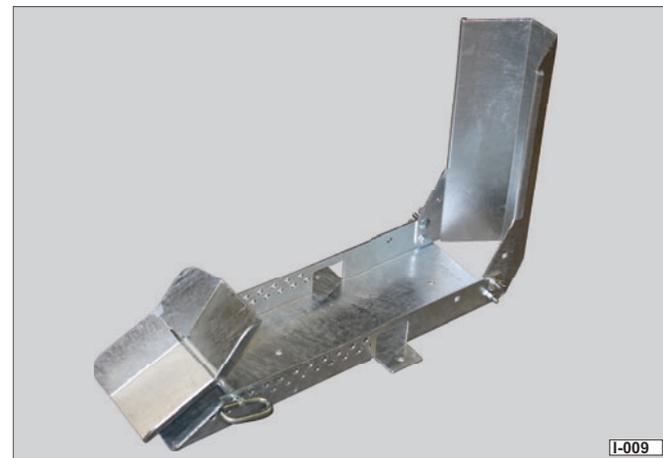


Abb. 10 mit Wippe für Motorradsicherung



3

Betrieb

Sicherheit beim Be- / Entladen eines Motorrads

-  Die Tragkraft der Auffahrschiene entspricht nicht automatisch der max. Nutzlast des Anhängers.
-  Das Be-/ Entladen der Motorräder darf nur im angekuppelten Zustand erfolgen.
-  Beladen Sie den Anhänger auf einer ebenen und befestigten Fläche - möglichst nicht in Hanglage. Der Anhänger darf nicht quer zum Hang stehend beladen werden!
-  Schwere Motorräder im 2-Mann-Betrieb auf-/ entladen. Max. Tragfähigkeit der Auffahrschienen beachten.



Abb. 1 Auffahrschiene betreten

- 1 Auffahrschiene
- 2 Schiebestützen



Abb. 2 Richtige Ladungsverteilung

GEFAHR

-  **Auffahrschiene auf Motorrad aufsitzend befahren**
 Sie können beim Auffahren aus dem Gleichgewicht geraten und umstürzen. Quetschgefahr durch herunterfallenden Motorrad.
- ▶ Schieben Sie das Motorrad manuell auf - nicht aufsitzend auffahren.

WARNUNG

-  **Auffahrschiene befahren**
 Die Auffahrschiene kann deformiert werden und zu Verlust der Standsicherheit des Anhängers führen. Das Motorrad kann herunterfallen / umkippen / sich unkontrolliert in Bewegung setzen und Personen quetschen / stoßen.
- ▶ Kuppeln Sie den Anhänger immer an und stützen Sie diesen heckseitig mit Stützen ab.
 - ▶ Prüfen Sie vor dem Befahren, dass die Auffahrschiene gegen Abrutschen gesichert ist.

VORSICHT

-  **Nasse, vereiste, verschmutzte Auffahrschienen betreten**
 Rutsch- / Sturzgefahr beim Betreten.
-  benutzen.
- ▶ Prüfen Sie, dass die Auffahrschiene nicht durch Eisbildung, Verschmutzungen rutschig ist.
 - ▶ Reinigen Sie ggf. vor dem Betreten die Auffahrschiene.

WARNUNG

-  **Einseitige Beladung auf äußerer Standschiene**
 Die einseitige Beladung mit nur einem Motorrad auf äußerer Standschiene kann den Anhänger während der Fahrt zum kippen bringen - Unfallgefahr!
- ▶ Verteilen Sie die Last gleichmäßig - Ladungsverteilung siehe Seite 17.

Motorrad aufladen (HM 2018)



Abb. 3 Motorrad aufladen

- 1 Auffahrschiene
- 2 Schiebestützen

! WARNUNG

! Stabilitätsverlust / Kippgefahr
 Ein heckseitig nicht abgestützter Anhänger kann beim Betreten / Befahren instabil werden und kippen.

- ▶ Stützen Sie den Anhänger beim Auf- und Entladen heckseitig ab.
- ▶ Betreten Sie nur einen stabil stehenden Anhänger.

! Das Motorrad ist mit dem Vorderrad in Richtung Zugfahrzeug zu positionieren.

- ▶ Positionieren Sie die Auffahrschiene (Abb. 3/1) mittig bzw. seitlich - beachten Sie die Ladungsverteilung.
- ▶ Fahren Sie das Vorderrad (Abb. 4/2) soweit in den Standbügel (Abb. 4/1) bis der Reifen komplett anliegt und der Lenker sich nicht mehr bewegen lässt.
- ▶ Verzurren Sie das Motorrad an den vorderen Zurrpunkten - siehe Seite 18.
- ▶ Verzurren Sie das Motorrad an den hinteren Zurrpunkten - siehe Seite 18.
- ▶ Spannen Sie die Zurrgurte so weit, bis die Motorradfederung einfedert - jedoch nicht bis zum Anschlag. Achten Sie auf die gleichmäßige Gurtspannung.

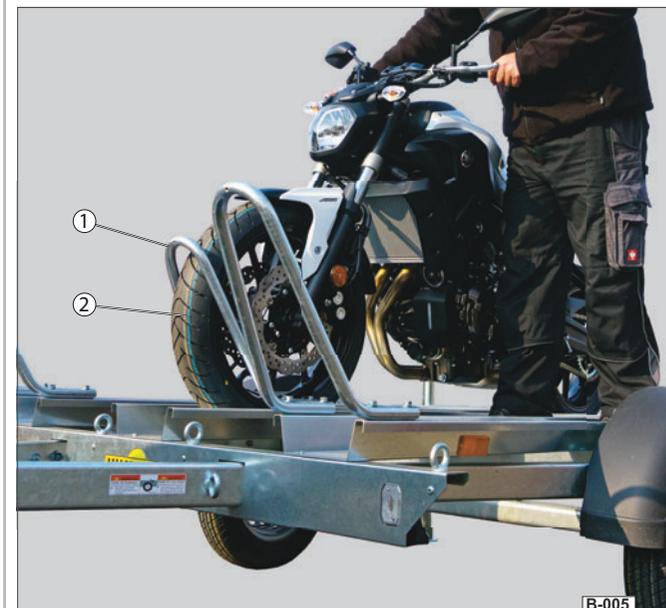


Abb. 4 Vorderrad fixieren

- 1 Standbügel
- 2 Vorderrad

Empfehlung:
 Das Motorrad kann zusätzlich mittels Bremshebel-Arretierungsbänder gebremst werden - dies sichert Ihr Motorrad gegen plötzliches Rollen beim Anfahren.

Motorrad entladen



Abb. 5 Motorrad entladen

WARNUNG

Motorrad entladen

Beim Besteigen des Fahrgestells können Sie stürzen. Sie können über herumliegenden Spanngurten stolpern.

- ▶ Betreten Sie keine Kotflügel, Deichselrahmen - benutzen Sie zum Besteigen die Auffahrschiene.
- ▶ Verstauen Sie lose Spanngurte - nicht in die Arbeitsumgebung ablegen.

 Beim Transport von 3 Motorrädern sind die seitlich positionierten Motorräder zuerst zu entladen.

- ▶ Lösen Sie die hinteren Spanngurte.
- ▶ Lösen Sie die vorderen Spanngurte - das Motorrad gegen umkippen sichern.
- ▶ Entladen Sie das Motorrad - am Lenker fassen und vom Anhänger gebremst herunter schieben.

 Schwere Motorräder im 2-Mann-Betrieb auf-/entladen. Max. Tragfähigkeit der Auffahrschienen beachten.



Abb. 6 Entladung mit zwei Mann

Ladungsverteilung

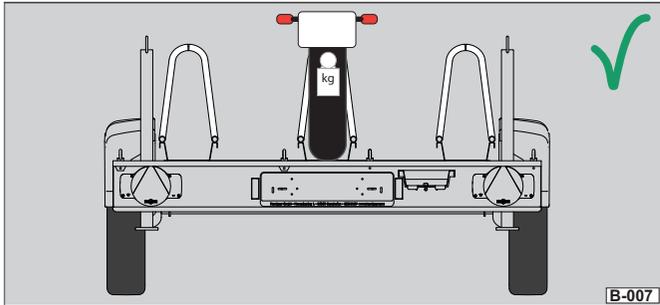


Abb. 7 Richtige Verteilung: 1 Motorrad mittig

- Optimale Lastverteilung - keine Schleudergefahr.

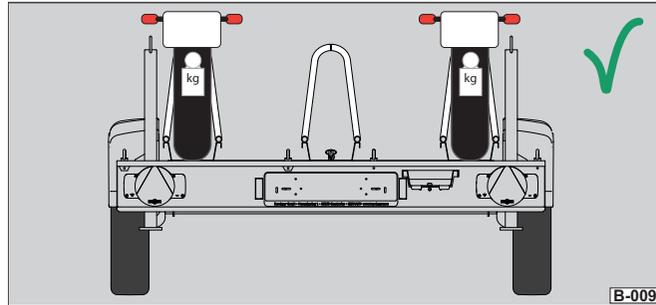


Abb. 9 Richtige Verteilung: 2 Motorräder seitlich

- Ausgeglichene Belastung - optimaler Fahrzustand.

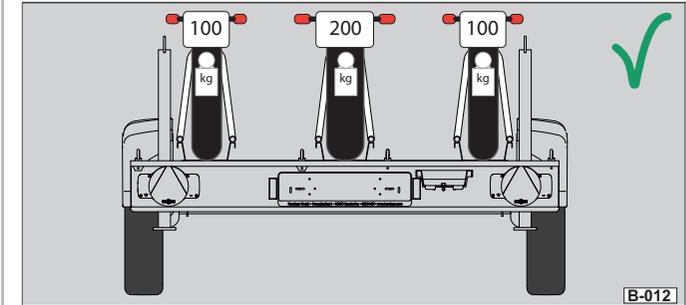


Abb. 11 Richtige Verteilung: schwerster Motorrad mittig

- Gleichmäßige Lastverteilung.

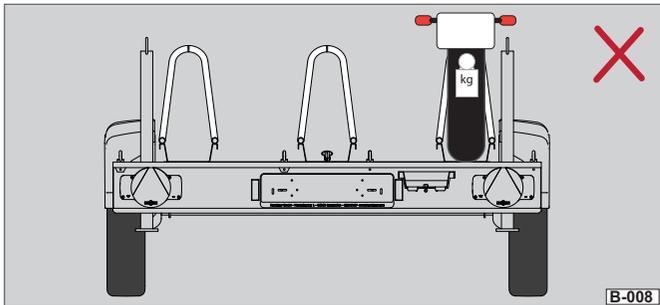


Abb. 8 Falsche Verteilung: 1 Motorrad seitlich

- Einseitige Belastung - Schleudergefahr sehr hoch.

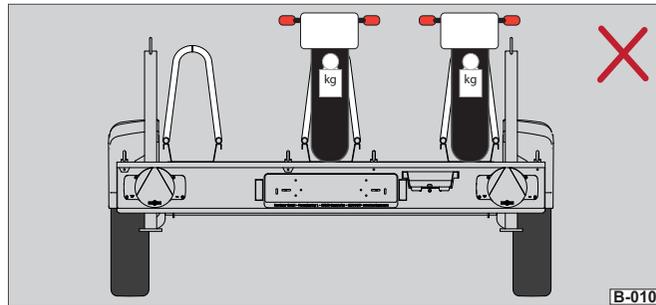


Abb. 10 Falsche Verteilung: 2 Motorräder einseitig

- Einseitige Radbelastung - schlechter Fahrzustand.

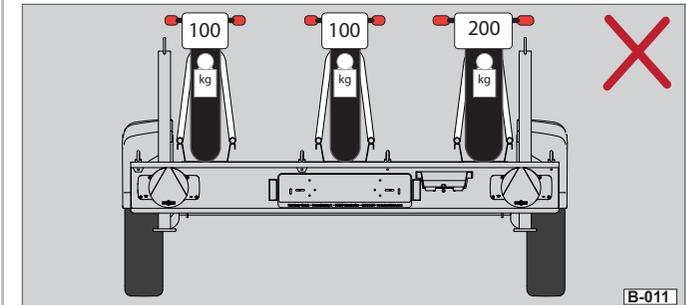


Abb. 12 Falsche Verteilung: schwerster Motorrad seitlich

- Unausgeglichene Lastverteilung.

Sicherungselemente (HM 2018)



B-013

Abb. 13 Stirnseitige Zurrpunkte

- 1 Zurrösen auf dem Rahmen (4 Stück)
- 2 Zurrösen an der Zugdeichsel (2 Stück)



B-014

Abb. 14 Heckseitige Zurrpunkte

- 1 Zurrösen auf dem Rahmen (4 Stück)



B-015

Abb. 15 Zurrkraft-Angaben

– Zurrpunkte bis zu 100 daN (kg) belastbar.

Verzurrung stirnseitig



B-016

Abb. 16 Motorräder stirnseitig gesichert

- 1 Spanngurt
- 2 Zurrösen an der Zugdeichsel
- 3 Zurrösen auf dem Rahmen



Das Motorrad muss als Direktzurrung mit dem Rahmen des Anhängers verbunden werden.

Durch das Diagonalzurren können seitlich auftretende Kräfte aufgefangen werden.

Die Spanngurte müssen ein Kräftedreieck bilden und mindestens einmal mit und einmal entgegen der Fahrtrichtung positioniert werden.

- ▶ Verzurren Sie den mittleren Motorrad an den Zurrösen der Zugdeichsel (Abb. 16/2).
- ▶ Verzurren Sie die seitlichen Motorräder an den Zurrösen des Rahmens (Abb. 16/3).

Verzurrung heckseitig



B-017

Abb. 17 Motorräder heckseitig gesichert

- 1 Zurrösen auf dem Rahmen, außen
- 2 Zurrösen auf dem Rahmen, mittig



Die Spanngurte müssen so weit angezogen werden, bis die Motorradfederung einfedert - jedoch nicht bis zum Anschlag. Achten Sie auf die gleichmäßige Gurtspannung.

- ▶ Verzurren Sie den mittleren Motorrad an den zwei mittleren Zurrösen (Abb. 17/2).
- ▶ Verzurren Sie die seitlichen Motorräder an den äußeren Zurrösen (Abb. 17/1).

Sicherungselemente (HM)

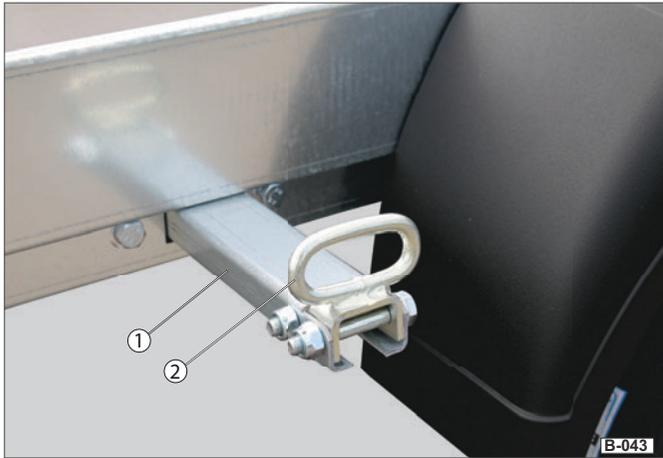


Abb. 18 Heckseitige Zurrpunkte

- 1 Querträger am Rahmengestell
- 2 Zurrösen, angeschraubt

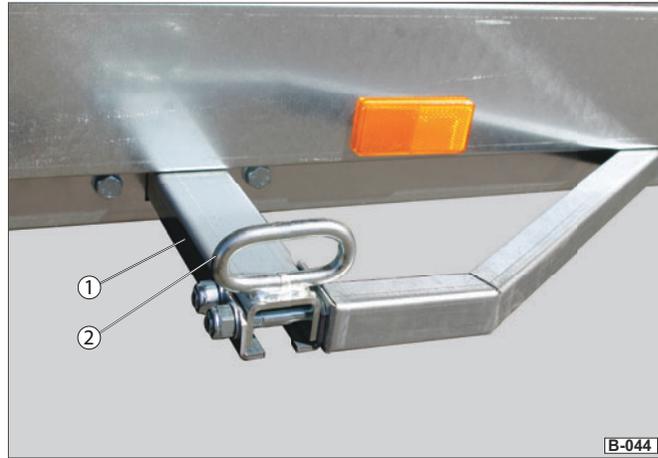


Abb. 20 Stirnseitige Zurrpunkte

- 1 Querträger am Rahmengestell
- 2 Zurrösen, angeschraubt

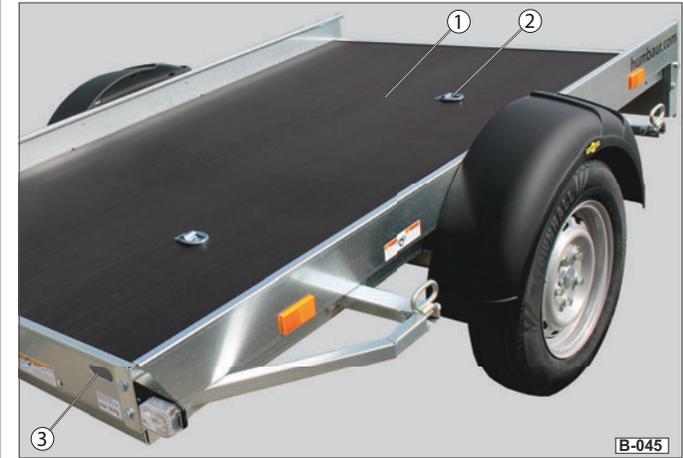


Abb. 21 Zurrpunkte auf der Ladefläche (optional)

- 1 Ladefläche
- 2 Zurrösen, angeschraubt
- 3 Anbinde-Langloch



Abb. 19 Zurrkraft-Angaben

- Zurrpunkte bis zu 100 daN (kg) belastbar.



Die Motorräder müssen an den außen liegenden Zurrösen sicher verzurrt werden!
Benutzen Sie geeignete Zurrmittel
z.B. Humbaur Zurrgurt-Set



753.00002



Für eine sichere Verzurrung von 2 Motorrädern müssen zusätzlich Zurrösen (Abb. 21/2) auf der Ladefläche montiert werden - siehe Montageanleitung.

Die vorderen Anbinde-Langlöcher (Abb. 21/3) können zusätzlich zur Anbindung von Ladegut genutzt werden.

Motorradtransport HM (2018)



B-018

Abb. 22 Beispiel: Transport von 3 Motorrädern

Zu beachten:

- Motorräder weisen hohen Schwerpunkt auf, besonders bei Vollbetankung. Dadurch neigt der Anhänger während der Kurvenfahrt zum Ausbrechen.
- Fahren quer zur Hanglage mit hohem Schwerpunkt ist besonders gefährlich - Umkipppgefahr!

- ▶ Prüfen Sie vor Fahrtantritt, dass die Stützlast und die Nutzlast nicht überschritten wurden.
- ▶ Prüfen Sie vor Fahrtantritt, dass sich keine losen Gegenstände auf den Motorrädern / dem Anhänger befinden.
- ▶ Prüfen Sie, dass die Stützen hochgestellt und gesichert sind.
- ▶ Prüfen Sie, dass die Auffahrschiene im Fahrgestell positioniert und gesichert ist.
- ▶ Prüfen Sie vor Fahrtantritt und während den Fahrt-pausen, dass die Verzurrung der Motorräder noch ausreichend Spannkraft aufweist - ggf. Spanngurte nachspannen.

Kleinfahrzeugtransporter



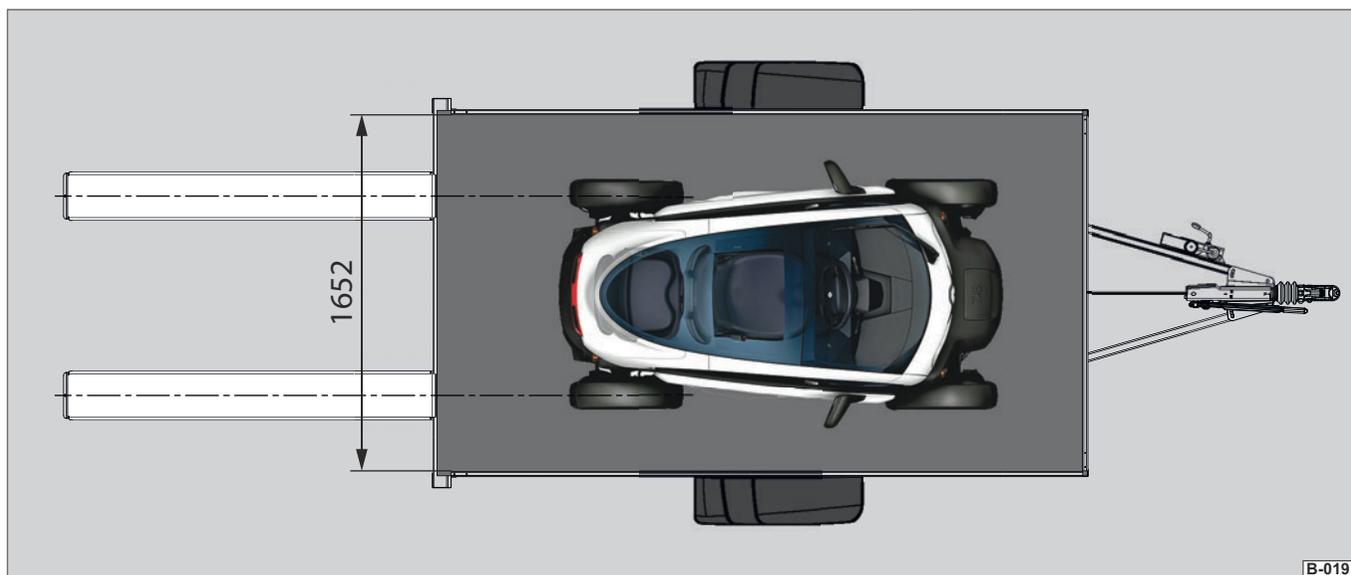
B-024

Abb. 23 Beispiel Kleinfahrzeug



B-025

Abb. 24 Beispiel Quad / ATV



B-019

Abb. 25 Ladefläche-Innenbreite

! Die Innenbreite der Ladefläche beträgt 1652 mm. Die Breite des Kleinfahrzeugs sollte das Maß 1550 mm nicht übersteigen.

! Eine sichere Verzurrung des Kleinfahrzeugs muss durch den Benutzer gewährleistet werden.



WARNUNG



Auffahrschienen befahren

Die Auffahrschienen können deformiert werden und zu Verlust der Standsicherheit des Anhängers führen. Das Beladefahrzeug kann herunterfallen / umkippen / sich unkontrolliert in Bewegung setzen und Personen quetschen / stoßen.

- ▶ Kuppeln Sie den Anhänger immer an und stützen Sie diesen heckseitig mit Stützen ab.
- ▶ Prüfen Sie vor dem Befahren, dass die Auffahrschienen gegen Abrutschen gesichert sind.
- ▶ Befahren Sie die Auffahrschienen **nicht** mit Hubmeisen, fahrbaren Hebebühnen - diese weisen eine hohe Punktlast durch kleine Räder auf.
- ▶ Befahren Sie die Auffahrschienen nicht mit Kettenfahrzeugen (Stahlraupen) und Straßenwalzen - diese können das Material zerreißen.
- ▶ Bei fehlendem Sichtkontakt zwischen Fahrer und Rädern: Befahren Sie die Auffahrschienen im 2-Mann Betrieb. Überwachung / Einweisung einer Hilfsperson empfohlen.

Kleinfahrzeug aufladen (KFT)



Abb. 26 Abstand: Reifen - Stahlschürze

1 Stahlschürze

HINWEIS**Zu breites Ladefahrzeug**

Die Reifen / Felgen können beschädigt werden.

- ▶ Prüfen Sie beim Auffahren des Ladefahrzeugs, dass genügend Abstand zur seitlichen Stahlschürze vorhanden ist.



Das Auffahren und Abfahren muss langsam erfolgen! Fahren Sie max. mit 0,3 m pro Sek. auf. Schnelles Befahren und Abbremsungen sind zu vermeiden, da dadurch Schwingungen entstehen und die Belastungen sich drastisch erhöhen.



Abb. 27 Kleinfahrzeug aufladen



Vor dem Beladen ist der Schwerpunkt des Kleinfahrzeugs zu ermitteln - Lage des Motors (vorne bzw. hinten). Das Ladefahrzeug sollte mit dem Motor nach vorne hin (Stirnseite) positioniert werden.

- ▶ Prüfen Sie, dass das Gewicht des Ladefahrzeugs nicht die max. Nutzlast des Anhängers übersteigt.
- ▶ Beim Verlassen des Ladefahrzeugs darauf achten, dass die Türen nicht gegen den Kotflügel stößt.
- ▶ Springen Sie nicht direkt von dem Ladefahrzeug herunter - Sturzgefahr! Verlassen Sie vorsichtig Ihr Fahrzeug - nicht auf Kotflügel treten.

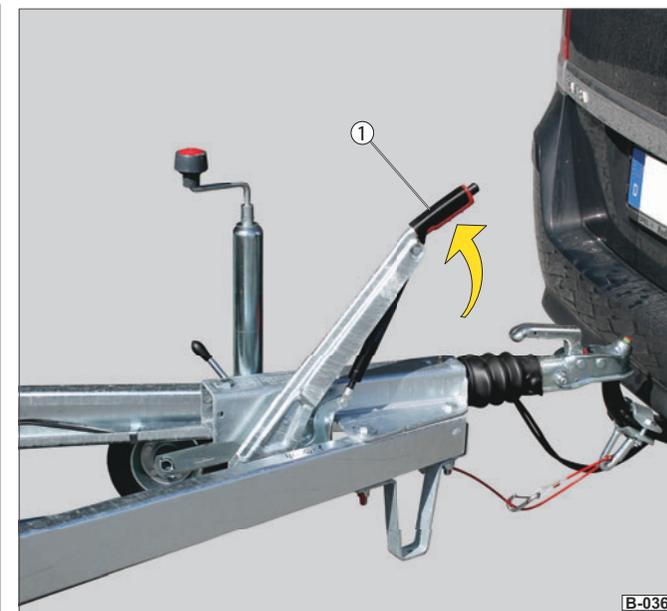


Abb. 28 Handbremse angezogen

1 Handbremshebel



Um ein ungewolltes Rollen des Anhängers beim Be-/ Entladen zu verhindern, sollte die Handbremse des Zugfahrzeugs und ggf. des Anhängers angezogen werden.

- ▶ Ziehen Sie den Handbremshebel (Abb. 28/1) vollständig an.

Auffahrschienen befahren

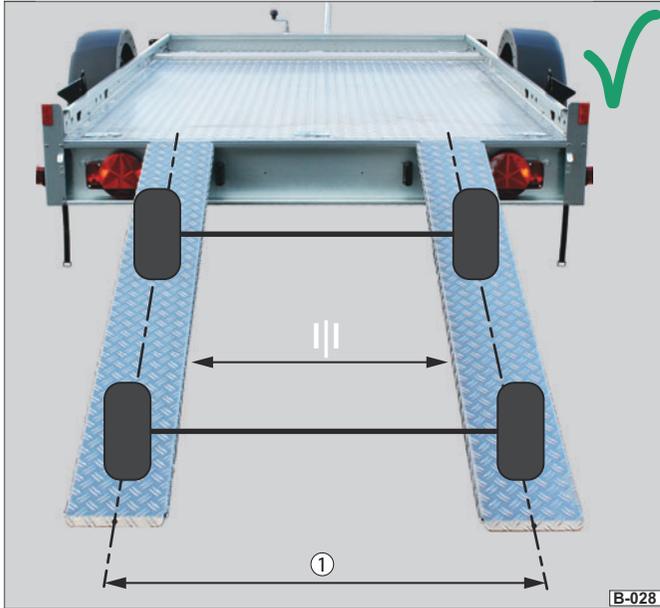


Abb. 29 Auffahrschienen parallel positioniert

1 Spurbreite des Ladefahrzeugs

- ▶ Positionieren Sie die Auffahrschienen parallel und gerade auf die Spurbreite des Ladefahrzeugs.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die Räder des Ladefahrzeugs zentriert zu den Auffahrschienen stehen.

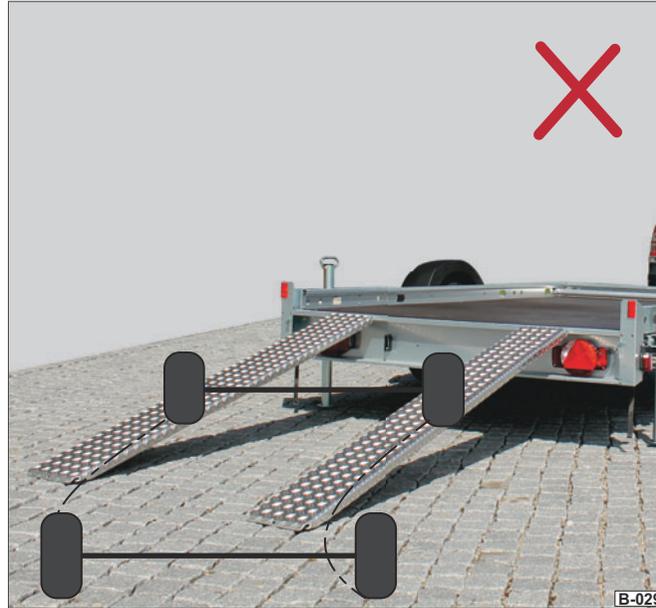


Abb. 30 Negativbeispiel: Schräg befahren



WARNUNG

Auffahrschienen schräg / unzentriert befahren

Das Ladefahrzeug könnte von den Auffahrschienen abrutschen - Quetschgefahr!

- ▶ Stellen Sie sicher, dass genügend Freiraum zum geraden Auffahren vorhanden ist, ggf. Anhänger umpositionieren.
- ▶ Befahren Sie die Auffahrschienen gerade - nicht schräg von der Seite.



Abb. 31 Negativbeispiel: Unzentriert befahren

- ▶ Befahren Sie die Auffahrschienen zentriert. Alle Räder des Ladefahrzeugs sollten mittig auf beiden Auffahrschienen stehen.
- ▶ Korrigieren Sie ggf. vorher die Position der Auffahrschienen auf die benötigte Spurbreite.

Transportmöglichkeiten

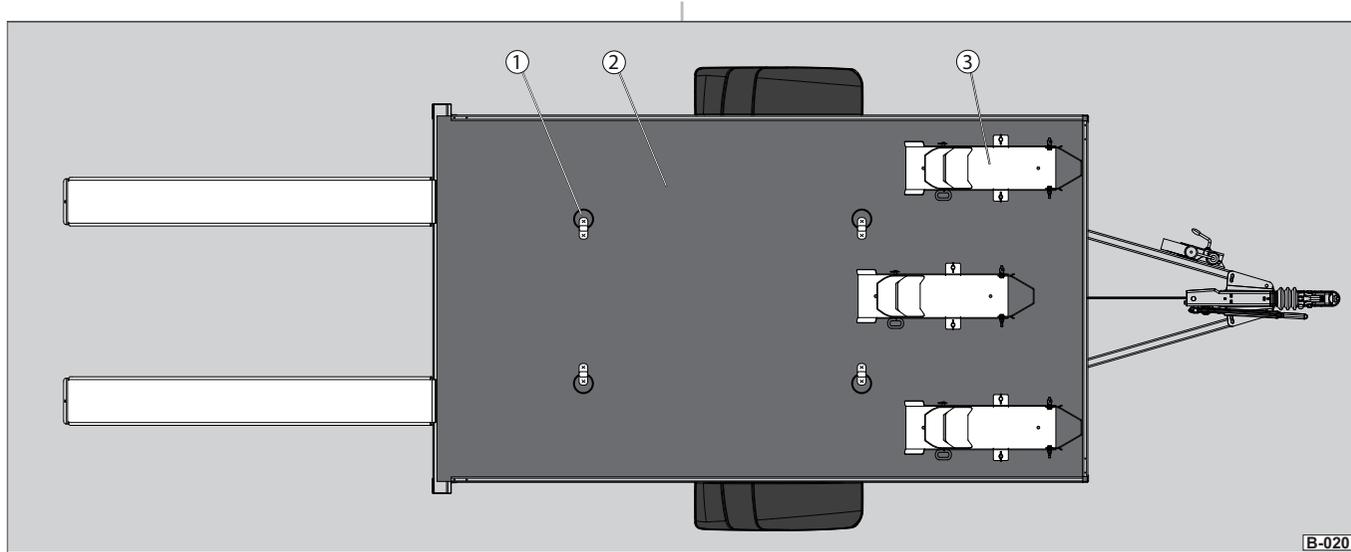


Abb. 32 Beispiel: Optionale Ausstattung für Motorradtransport

- 1 Zurröse
- 2 Ladefläche
- 3 Motorradständer



Abb. 33 Beispiel: Motorrad m Motorradständer positioniert

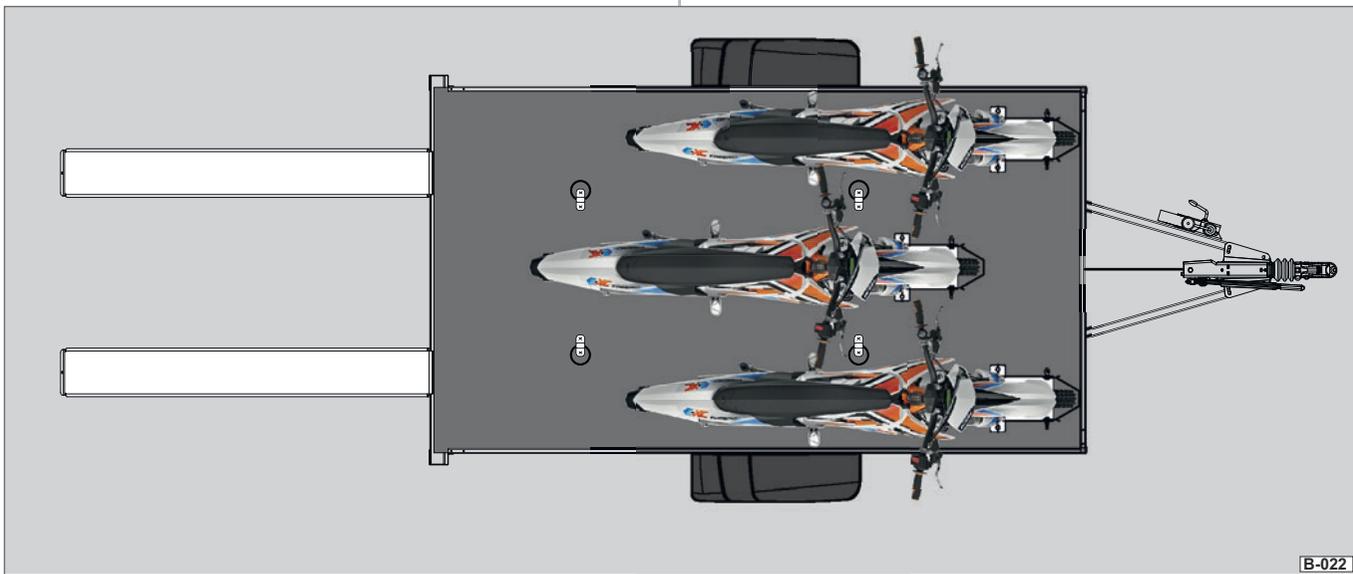


Abb. 34 Beispiel: mit 3 schmalen Motorrädern beladen

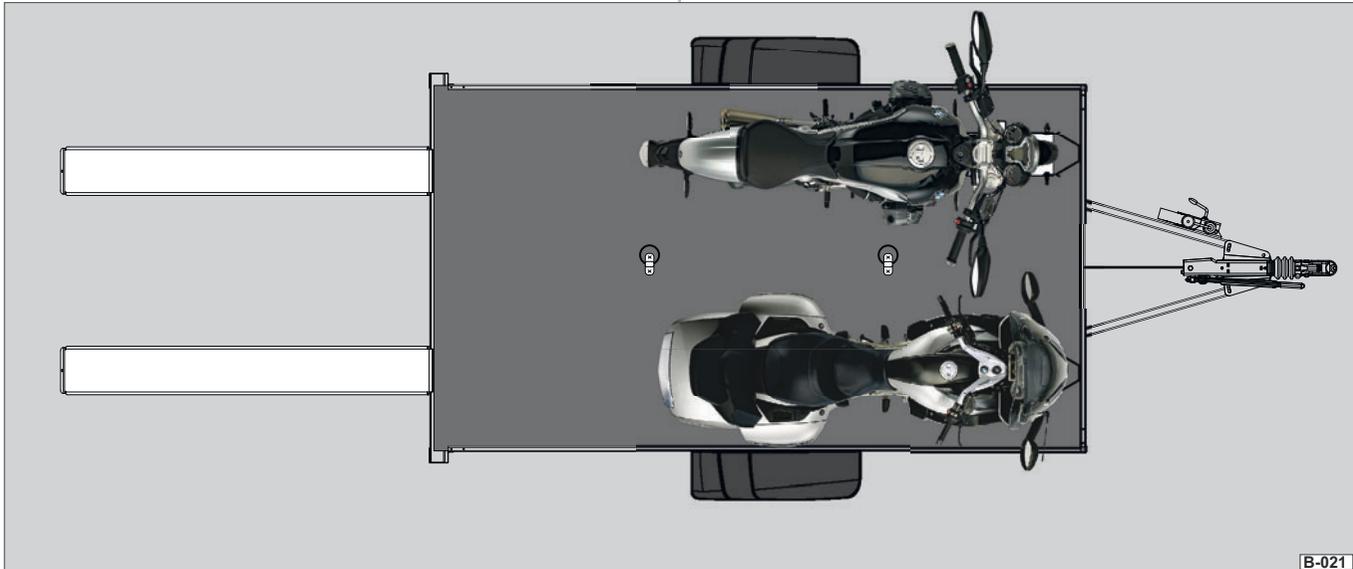


Abb. 35 Beispiel: mit 2 breiteren Motorrädern beladen

Motorrad aufladen (KFT)

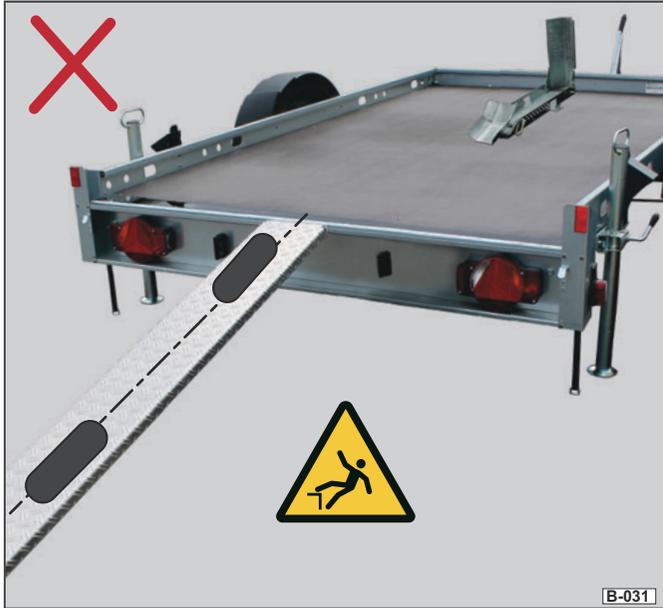


Abb. 36 Negativbeispiel: Motorrad aufschieben

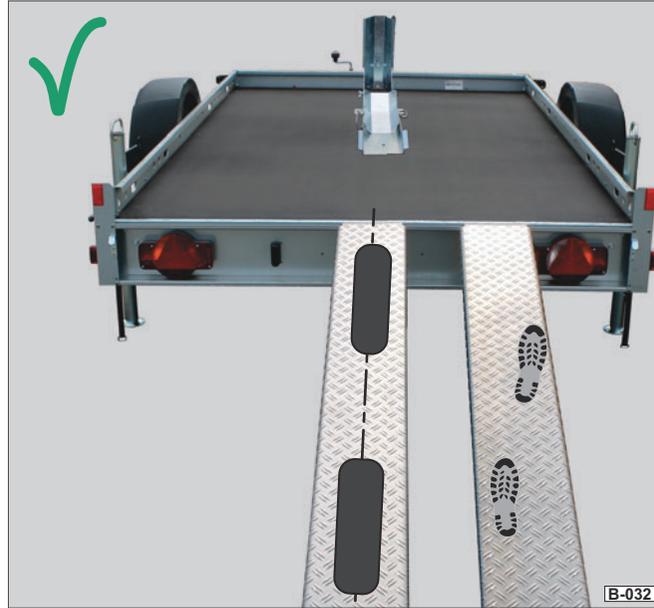


Abb. 37 Motorrad sicher aufschieben

! WARNUNG

Motorrad mit nur einer Auffahrschiene be-/entladen

Das Motorrad kann von der ungeführten Auffahrschiene wegrutschen und umkippen - Sturzgefahr!

- Benutzen Sie zum Aufschieben des Motorrads bzw. Aufsteigen auf die Ladefläche die zweite Auffahrschiene.

! Die Auffahrschienen haben keinen Rand zum Führen der Räder.

- Positionieren Sie die zweite Auffahrschiene daneben. Abstand beachten - abhängig von Motorradgröße!
- Führen Sie das Motorrad sicher auf - laufen Sie parallel auf der Nebenschiene auf.

Motorrad sichern / verzurren

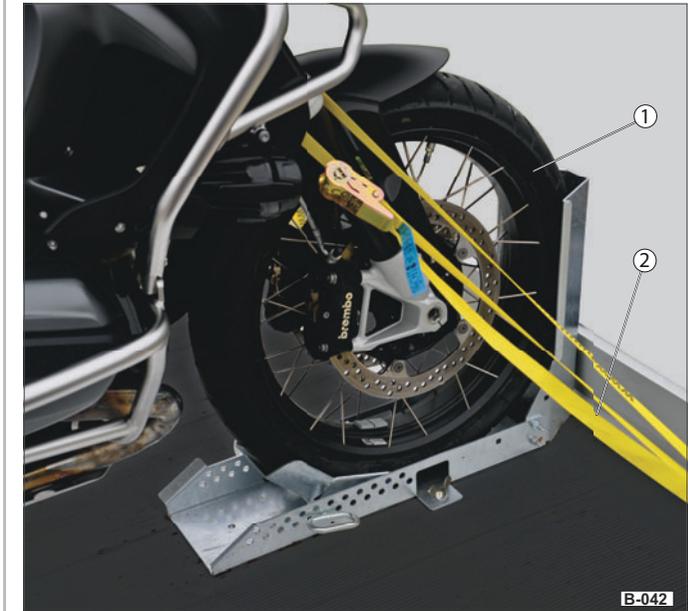


Abb. 38 Beispiel: Motorrad im Motorradständer positioniert

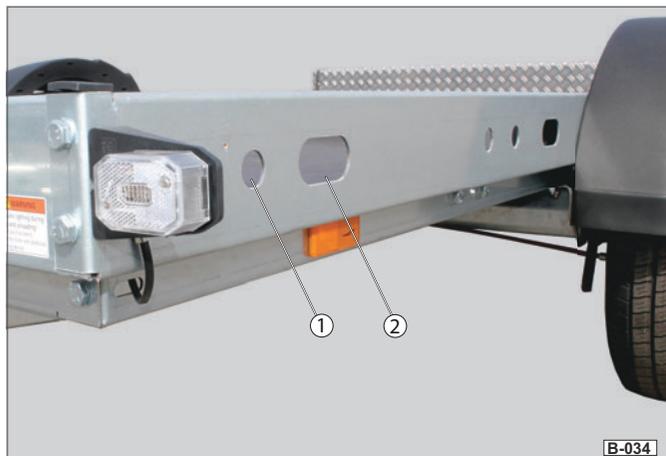
- 1 Vorderrad, fixiert
- 2 Zurrmittel

- Schieben Sie das Vorderrad (Abb. 38/1) des Motorrads bis zum Anschlag in den Motorradständer.
- Zurren Sie das Motorrad sicher nieder - benutzen Sie geeignete Zurrmittel (Abb. 38/2). z.B. Humbaur Zurrgurt-Set



753.00002

Zurrösen (KFT)



B-034

Abb. 39 Zurrösen in Stahlschürze vorne

- 1 Rundloch (Radstopper)
- 2 Zurröse (Langloch)

Der KFT-Anhänger besitzt seitlich an den Stahlschürzen im vorderen (Abb. 39/2) und hinteren Bereich Zurrösen (Abb. 40/1) und Rundlöcher (Abb. 39/1, Abb. 40/2) für Radstopper.

- Zurrösen jeweils 2 Stück vorne / hinten
- Rundösen jeweils 4 Stück vorne / hinten



B-033

Abb. 40 Zurrösen in Stahlschürze hinten

- 1 Zurröse (Langloch)
- 2 Rundloch (Radstopper)



Die Rundlöcher für Radstopper dürfen nicht zum Verzurren des Ladeguts verwendet werden!

HINWEIS

Spanngurte an Zurrösen umschlingen

Durch scharfe Kante können die Spanngurte Risse bekommen / beschädigt werden.

Die Zurrkraft / Spannkraft wäre nicht gewährleistet!

- ▶ Schlagen Sie nur Spanngurte mit einem Stahlhaken (einfach / zweifach) an den Zurrösen an.
- ▶ Der Stahlhaken darf von innen oder außen angeschlagen werden - dieser darf jedoch nicht an der Spitze belastet werden.



B-035

Abb. 41 Radstopper (optional)

- 1 Radstopper
- 2 Rundloch



Der Radstopper dient als Anschlag bei der Beladung von Kleinfahrzeugen. Der Radstopper darf nicht zum Verzurren des Ladeguts verwendet werden!

- Der Radstopper kann stirnseitig und heckseitig positioniert werden.

Zurmittel



Abb. 42 Humbaur „Car-Lashing Set“

753.00001



Für eine sichere Verzurrung des Kleinfahrzeugs ist der Verloader / Fahrer verantwortlich!

Die Verzurrung darf nur von geschulten Anwendern vorgenommen werden.



Abb. 43 Zurrgurte-Einzelteile

- 3 -teilig



Für die Verzurrung der Kleinfahrzeuge an Rädern dürfen nur geeignete Zurmittel eingesetzt werden!



Abb. 44 Informationsblatt des Herstellers

- ▶ Beachten Sie das beiliegende Informationsblatt des Herstellers.
- ▶ Prüfen Sie vor Fahrtantritt, dass das Kleinfahrzeug sicher verzurt ist.

Radstopper positionieren

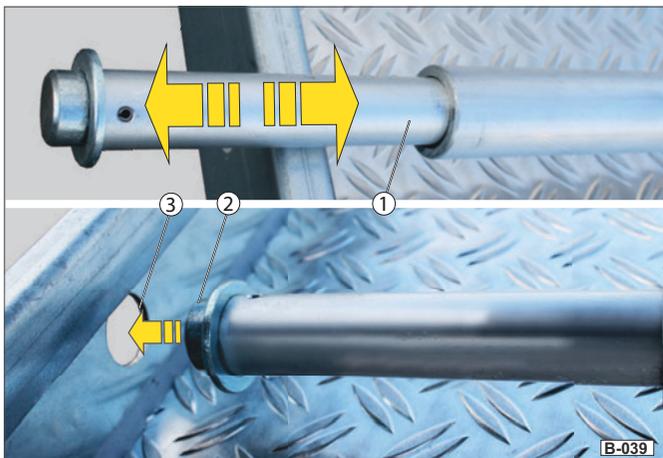


Abb. 45 Radstopper einsetzen

- 1 gefederte Seite, schmal
- 2 Zapfen
- 3 Lochung in Stahlschürze

**VORSICHT****Radstopper bedienen**

Sie können die Finger zwischen Gestänge und Ladefläche quetschen.



- ▶ benutzen.
 - ▶ Halten Sie das Gestänge beim Einsetzen beidhändig fest.
-
- ▶ Stecken Sie den Zapfen (Abb. 45/2) der gefederten Seite (Abb. 45/1) in die Lochung der Stahlschürze (Abb. 45/3).

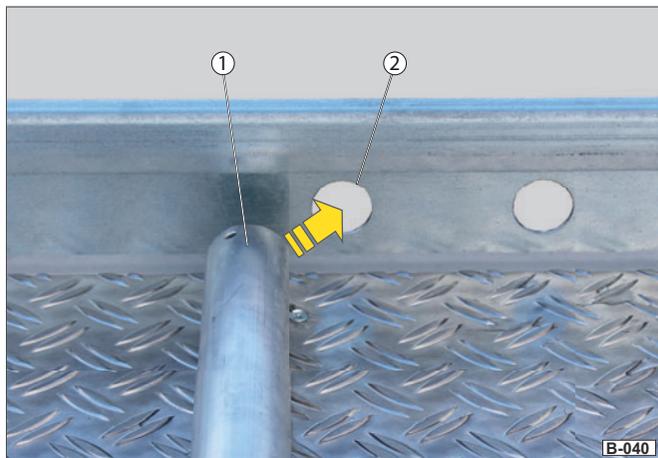


Abb. 46 Radstopper fixieren

- 1 Zapfen, feste Seite
- 2 Lochung (gegenüberliegend)

- ▶ Drücken Sie den Radstopper gegen die Stahlschürze und führen Sie den Zapfen der festen Seite (Abb. 46/1) in die gegenüberliegende Lochung (Abb. 46/2).



Abb. 47 Radstopper positioniert

- 1 Radstopper, fixiert

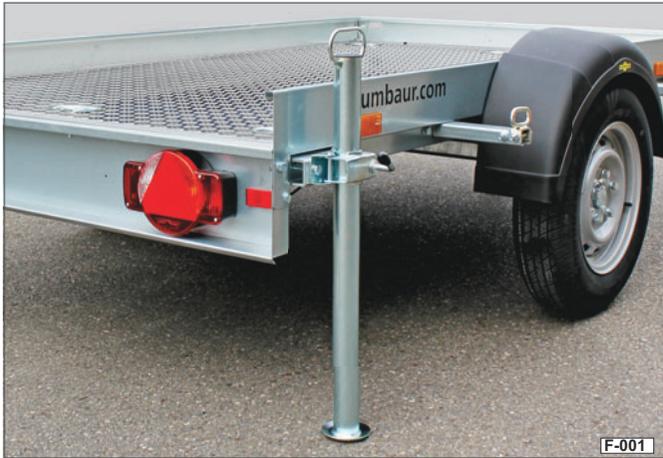
- ▶ Positionieren Sie den Radstopper (Abb. 47/1) entsprechend der Größe des Kleinfahrzeugs - in entsprechende Lochung einstecken.



4

Fahrgestell

HM



F-001

Abb. 1 Schiebbestützen in Stützstellung

HM 2018



F-002

Abb. 3 Schiebbestützen in Stützstellung

KFT



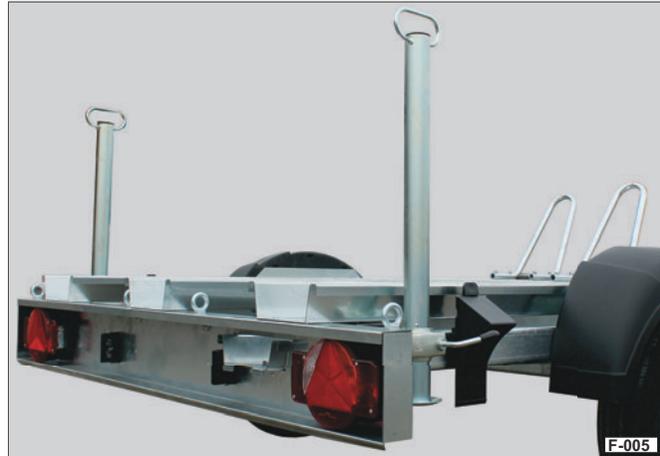
F-003

Abb. 5 Schiebbestützen in Stützstellung



F-004

Abb. 2 Schiebbestützen in Fahrstellung



F-005

Abb. 4 Schiebbestützen in Fahrstellung



F-006

Abb. 6 Schiebbestützen in Fahrstellung

 Sicherheitshinweise / Wartung der Schiebbestützen ist der Betriebsanleitung Teil 1 - Allgemein zu entnehmen.

Schiebestützen bedienen

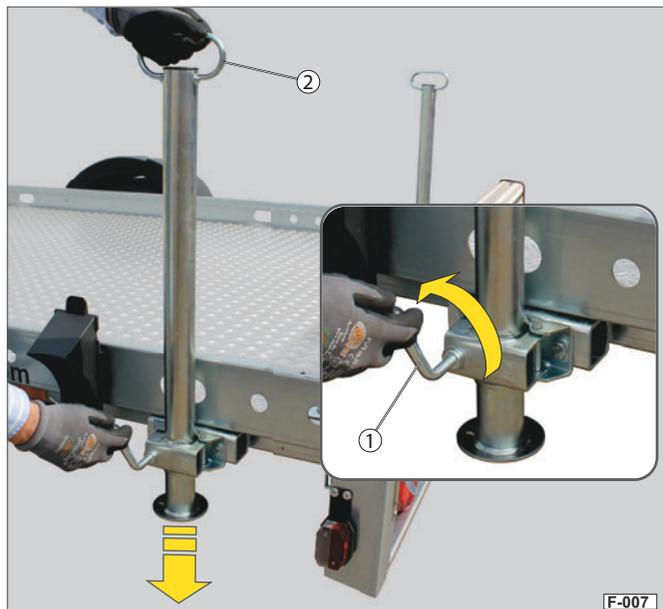


Abb. 7 Schiebestütze lösen

- 1 Knebelgriff
- 2 Griff der Schiebestütze

- ▶ Drehen Sie den Knebelgriff (Abb. 7/1) auf.
- ▶ Halten Sie die Schiebestütze am Griff (Abb. 7/2) fest.



Die Schiebestützen können bei Be- / Entladevorgängen im Weg sein - z.B. ausragende Pedalen bei Motorrädern!

- ▶ Prüfen Sie vor dem Be- / Entladevorgang, dass die Schiebestützen nicht stören.



Abb. 8 Schiebestütze fixieren

- 1 Abstand ca. 4 - 6 cm (Beladesituation)
- 2 Knebelgriff

- ▶ Stellen Sie die Schiebestütze in die benötigte Höhe herunter - beachten Sie, dass zum Beladen ein Abstand von ca. 4-6 cm zum Untergrund eingehalten werden muss. Zum Entladen sind die Schiebestützen komplett bis zum Untergrund zu stellen.
- ▶ Drehen Sie den Knebelgriff (Abb. 8/2) fest zu.
- ▶ Prüfen Sie, dass beide Schiebestützen im gleichem Abstand heruntergestellt sind. Der Anhänger ist stabilisiert und kann mit Fahrzeugen befahren werden.

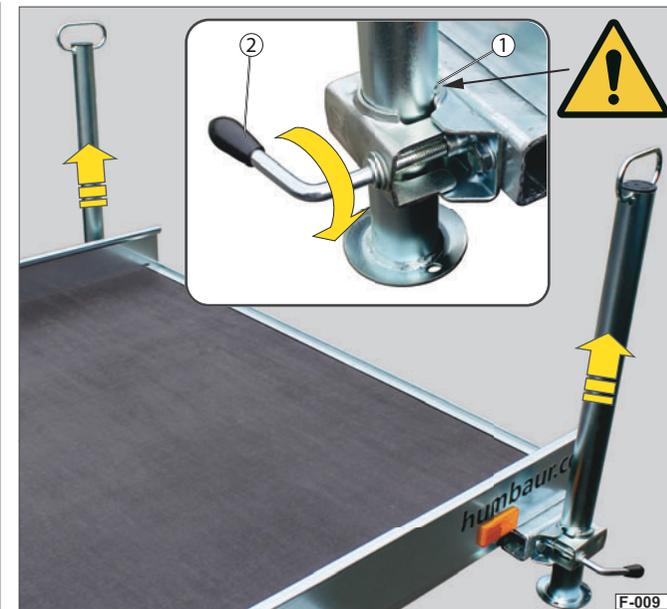


Abb. 9 Schiebestütze hochstellen (Fahrstellung)

- 1 Schweißpunkt (als Sicherung)
- 2 Knebelgriff

- ▶ Drehen Sie den Knebelgriff (Abb. 9/2) auf.
- ▶ Ziehen Sie die Schiebestütze am Griff hoch. Der Schweißpunkt (Abb. 9/1) sollte auf der Kante der Klemmschelle aufliegen.
- ▶ Drehen Sie den Knebelgriff fest zu. Die Schiebestützen sind hochgestellt und festgeklemmt.



An den Schiebestützen darf keine Ladung verzurt / angebunden werden!

Auffahrschiene bei HM 2018

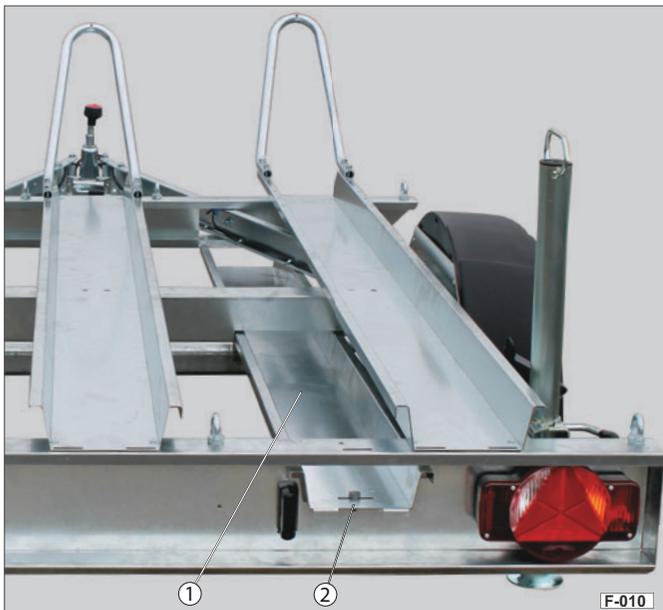


Abb. 10 Auffahrschiene im Fahrgestell (HM 2018)

- 1 Auffahrschiene gesichert
- 2 Verschluss, ZU



Die Auffahrschiene dient nur zum Be- /Entladen von zweirädrigen Fahrzeugen (Motorrädern). Die Motorräder können sicher in der Auffahrschiene mit Seitenrändern (Mulde) geführt werden.

Die Tragkraft der Auffahrschiene entspricht nicht automatisch der max. Nutzlast des Anhängers!

Die Auffahrschiene (Abb. 10/1) wird im Fahrgestell mitgeführt. Die Sicherung der Auffahrschiene erfolgt mit einem Verschluss (Abb. 10/2) mittels Steckschlüssel.



Bei der Bedienung der Auffahrschiene sind Handschuhe zu benutzen!

Auffahrschiene entsichern

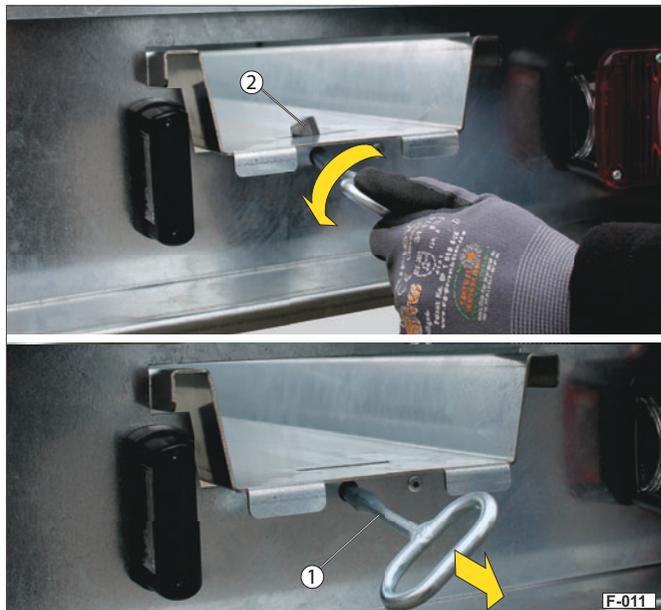


Abb. 11 Auffahrschiene entsichern

- 1 Steckschlüssel (Vierkant)
- 2 Verschluss

- ▶ Stecken Sie den Steckschlüssel (Abb. 11/1) in das Vierkantloch.
- ▶ Drehen Sie den Steckschlüssel gegen Uhrzeigersinn um 90° um.
Der Verschluss entriegelt die Auffahrschiene.
- ▶ Ziehen Sie den Steckschlüssel ab.

Auffahrschiene entnehmen

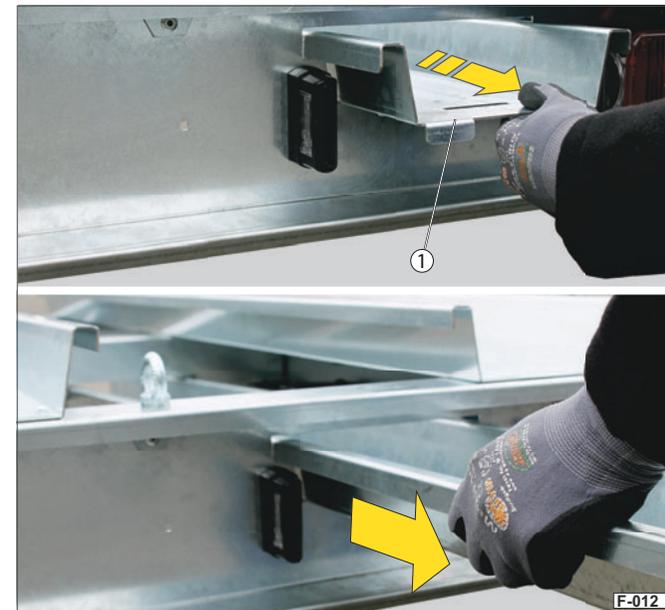


Abb. 12 Auffahrschiene herausziehen

- 1 Sicherungslappen

- ▶ Greifen Sie an den Sicherungslappen (Abb. 12/1).
- ▶ Ziehen Sie die Auffahrschiene beidhändig vorsichtig aus dem Fahrgestell heraus.

Auffahrschiene positionieren



Abb. 13 Auffahrschiene positionieren

- 1 Auffahrschiene
- 2 Standschiene
- 3 Sicherungslappen

! WARNUNG

Ungesicherte Auffahrschiene
Die Auffahrschiene kann vom Fahrgestell / Standschiene abrutschen - Sturzgefahr!

- ▶ Prüfen Sie vor dem Be- / Entladen, dass die Auffahrschiene sicher in der Standschiene fixiert ist.
- ▶ Drehen Sie die Auffahrschiene (Abb. 13/1) um, sodass die Sicherungslappen (Abb. 13/3) nach vorne zeigen.
- ▶ Positionieren Sie die Auffahrschiene an die jeweilige Standschiene (Abb. 13/2).

Auffahrschiene sichern

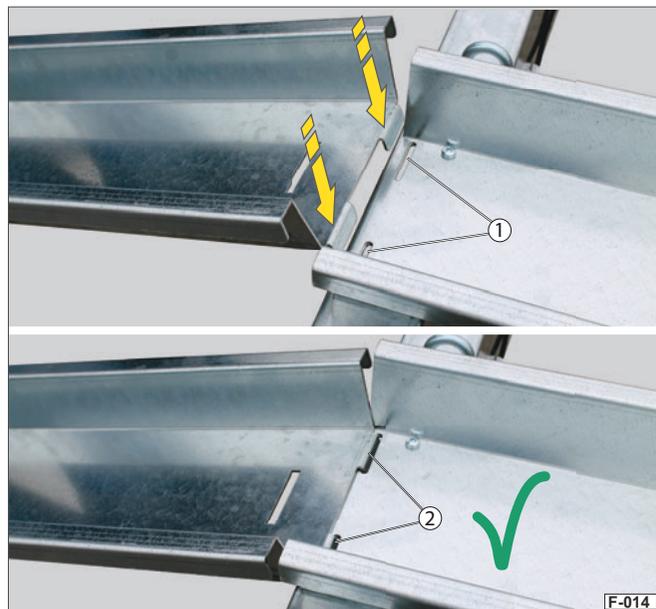


Abb. 14 Auffahrschiene sichern

- 1 Schlitzlöcher an der Standschiene
- 2 Sicherungslappen, eingehängt

- ▶ Hängen Sie die Sicherungslappen (Abb. 14/2) in die Schlitzlöcher der Standschiene (Abb. 14/1) ein.
- ▶ Prüfen Sie, dass die Auffahrschiene abrutschsicher fixiert ist.
Die Auffahrschiene ist mit der Standschiene in einer Linie positioniert und gegen Abrutschen gesichert.
- ▶ Prüfen Sie, dass die Auffahrschiene und Standschiene nicht verdreht / rutschig sind - ggf. vor der Benutzung reinigen.

! Auffahrschiene mit deformierten / verbogenen Sicherungslappen ist zu ersetzen - diese darf nicht mehr verwendet werden!

Auffahrschiene benutzen

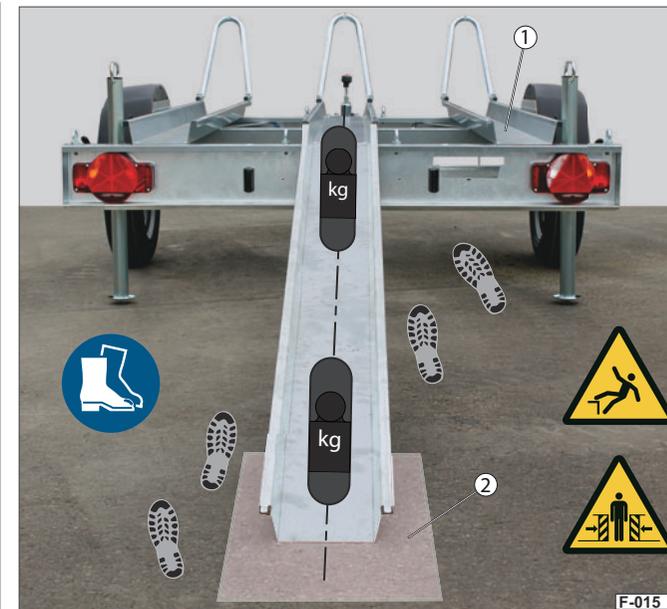


Abb. 15 Auffahrschiene positioniert / gesichert

- 1 Standschiene seitlich
- 2 Unterlage

! Die Auffahrschiene darf mit **max. 350 kg** Gesamtgewicht auf 2 Achsen verteilt belastet werden!

! Schwere Motorräder im 2-Mann-Betrieb aufladen!
1 Person führt das Motorrad am Lenker,
2 Person schiebt das Motorrad heckseitig auf.

- ▶ Prüfen Sie vor dem Benutzen der Auffahrschiene, dass diese im weichen Untergrund nicht einsinken kann, z.B. (bei sandigem Boden, Wiese, Schotter, etc.) - legen Sie ggf. eine feste Unterlage (Abb. 15/2) unter die Auffahrschiene.
- ▶ Steigen Sie auf den Anhänger besonders vorsichtig auf - benutzen Sie die seitlichen Standschienen (Abb. 15/1) als Standfläche.

Auffahrschiene verstauen



Abb. 16 Auffahrschiene positionieren

- 1 Auffahrschiene
- 2 Staufach im Fahrgestell
- 3 Nasen

WARNUNG

Fahren mit ungesicherten Auffahrschiene

Die Auffahrschiene kann während der Fahrt herausfallen - Unfallgefahr!

- ▶ Prüfen Sie vor Fahrtantritt, dass die Auffahrschiene im Fahrgestell verstaут und abgeschlossen ist.
- ▶ Positionieren Sie die Auffahrschiene (Abb. 16/1) im Staufach (Abb. 16/2) mit den Nasen (Abb. 16/3) nach vorne.
- ▶ Heben Sie die Auffahrschiene beidhändig an.

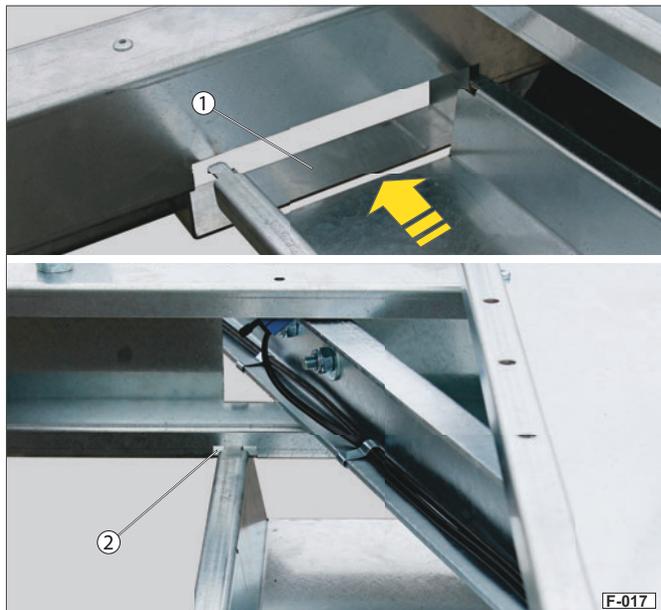


Abb. 17 Auffahrschiene einschieben

- 1 Halblech (mittig am Fahrgestell)
- 2 Schlitze stirnseitig

- ▶ Schieben Sie die Auffahrschiene durch das Halblech (Abb. 17/1) in der Mitte des Fahrgestells.
- ▶ Schieben Sie die Auffahrschiene bis zum stirnseitigen Anschlag - darauf achten, dass die Nasen in die Schlitze (Abb. 17/2) einfahren.

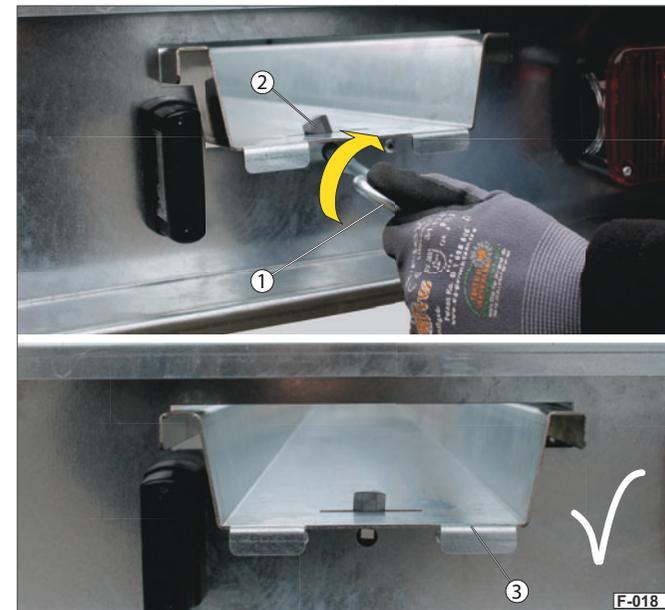


Abb. 18 Auffahrschiene gesichert (Fahrstellung)

- 1 Steckschlüssel (Vierkant)
- 2 Verschluss
- 3 Auffahrschiene, abgeschlossen

- ▶ Stecken Sie den Steckschlüssel (Abb. 18/1) in das Vierkantloch.
- ▶ Drehen Sie den Steckschlüssel im Uhrzeigersinn um 90° um. Der Verschluss (Abb. 18/2) verriegelt die Auffahrschiene.
- ▶ Ziehen Sie den Steckschlüssel ab.
- ▶ Bewahren Sie den Steckschlüssel verliersicher auf. Die Auffahrschiene ist im Fahrgestell geparkt und gesichert.

Auffahrschiene bei HM

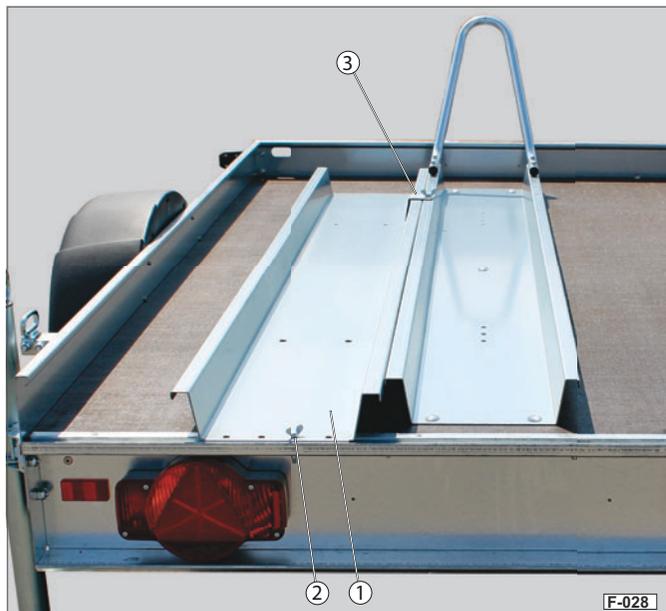


Abb. 19 Auffahrschiene auf der Ladefläche (HM)

- 1 Auffahrschiene, gesichert
- 2 Flügelmutter, heckseitig
- 3 Klemmwinkel mit Flügelmutter



Die Auffahrschiene dient nur zum Be- /Entladen von zweirädrigen Fahrzeugen (Motorrädern). Die Motorräder können sicher in der Auffahrschiene mit Seitenrändern (Mulde) geführt werden.

Die Tragkraft der Auffahrschiene entspricht nicht automatisch der max. Nutzlast des Anhängers!

Die Auffahrschiene (Abb. 19/1) wird auf der Ladefläche platziert und mit Flügelmutter heckseitig (Abb. 19/2) im Rahmengestell verschraubt. Zusätzlich wird die Auffahrschiene mittels Klemmwinkel (Abb. 19/3) an der Standschiene geklemmt.



Bei der Bedienung der Auffahrschiene sind Handschuhe zu benutzen!

Auffahrschiene entsichern

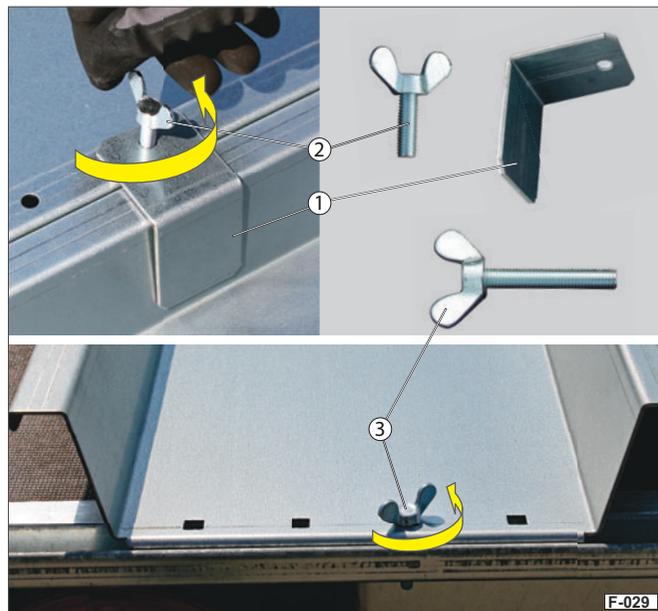


Abb. 20 Auffahrschiene entsichern

- 1 Klemmwinkel
- 2 Flügelschraube (M8x25)
- 3 Flügelschraube (M6x40)

- ▶ Lösen Sie die Flügelschraube (Abb. 20/2) und entnehmen Sie den Klemmwinkel (Abb. 20/1).
- ▶ Schrauben Sie die Flügelschraube (Abb. 20/3) heckseitig ab.
- ▶ Bewahren Sie die Sicherungselemente verliersicher auf. Die Auffahrschiene ist entsichert.

Auffahrschiene positionieren

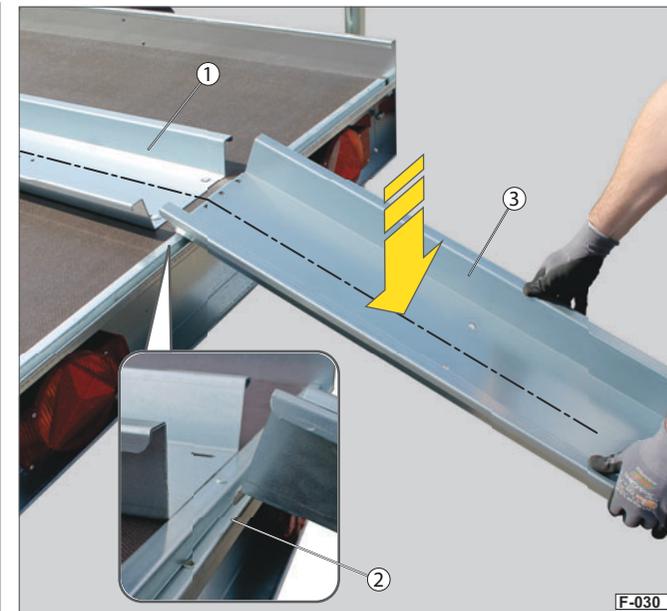


Abb. 21 Auffahrschiene positionieren

- 1 Standschiene
- 2 Einhängenut
- 3 Auffahrschiene

**WARNUNG****Ungesicherte Auffahrschiene**

Die Auffahrschiene kann vom Fahrgestell abrutschen - Sturzgefahr!

- ▶ Prüfen Sie vor dem Be- / Entladen, dass die Auffahrschiene sicher in der Einhängenut positioniert ist.
- ▶ Drehen Sie die Auffahrschiene (Abb. 21/3) um, sodass die Abkantung nach vorne zeigen.
- ▶ Positionieren Sie die Auffahrschiene in einer Linie zu der Standschiene (Abb. 21/1).

Auffahrschiene sichern

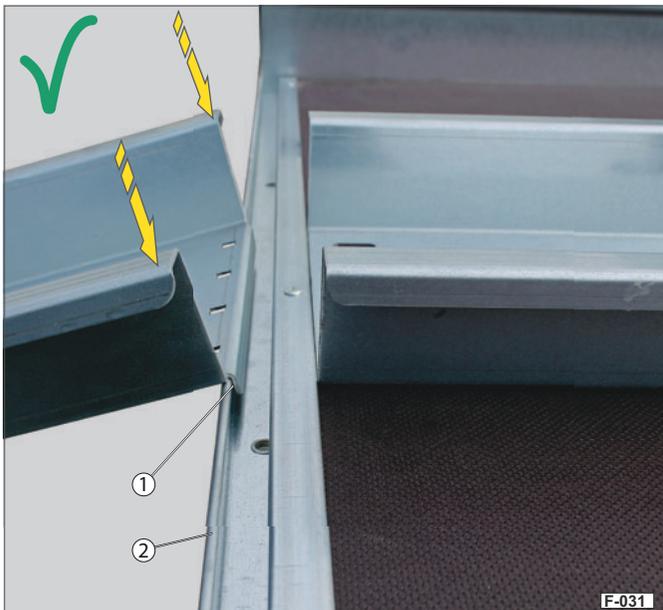


Abb. 22 Auffahrschiene gesichert

- 1 Abkantung Auffahrschiene
- 2 Abkantung Einhängenut

- ▶ Hängen Sie die Abkantung (Abb. 22/1) der Auffahrschiene auf die Abkantung (Abb. 22/2) der Einhängenut ein.
- ▶ Prüfen Sie, dass die Auffahrschiene vollflächig aufliegt und abrutschsicher eingehängt ist. Die Auffahrschiene ist mit der Standschiene in einer Linie positioniert und gegen Abrutschen gesichert.
- ▶ Prüfen Sie, dass die Auffahrschiene und Standschiene nicht verdreht / rutschig sind - ggf. vor der Benutzung reinigen.

! Auffahrschiene mit deformierter / verbogenen Abkantung ist zu ersetzen - diese darf nicht mehr verwendet werden!

Auffahrschiene benutzen

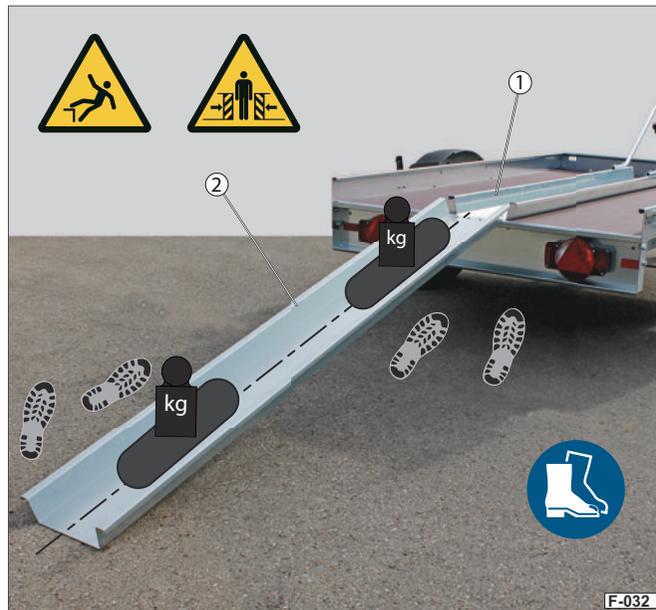


Abb. 23 Auffahrschiene befahren

- 1 Standschiene, mittig
- 2 Auffahrschiene

! Die Auffahrschiene darf mit **max. 350 kg** Gesamtgewicht auf 2 Achsen verteilt belastet werden!

! Schwere Motorräder im 2-Mann-Betrieb aufladen!
1 Person führt das Motorrad am Lenker,
2 Person schiebt das Motorrad heckseitig auf.

- ▶ Prüfen Sie vor dem Benutzen der Auffahrschiene, dass diese im weichen Untergrund nicht einsinken kann, z.B. (bei sandigem Boden, Wiese, Schotter, etc.) - legen Sie ggf. eine feste Unterlage unter die Auffahrschiene.
- ▶ Steigen Sie auf die Ladefläche vorsichtig auf - halten Sie das Motorrad gut fest.

Auffahrschiene verstauen



Abb. 24 Auffahrschiene positioniert

- 1 Auffahrschiene
- 2 Einhängenut
- 3 Flügelschraube (M6x40)

- ▶ Positionieren Sie die Auffahrschiene (Abb. 24/1) auf der Ladefläche so, dass die Abkantung nach hinten (Heck) zeigt.
- ▶ Legen Sie die Abkantung in die Einhängenut (Abb. 24/2) ein, sodass die Vierkantlochung mit der Gewindebohrung passt.
- ▶ Schrauben Sie die Flügelschraube (Abb. 24/3) fest an. Die Auffahrschiene ist heckseitig fixiert.

Auffahrschiene sichern

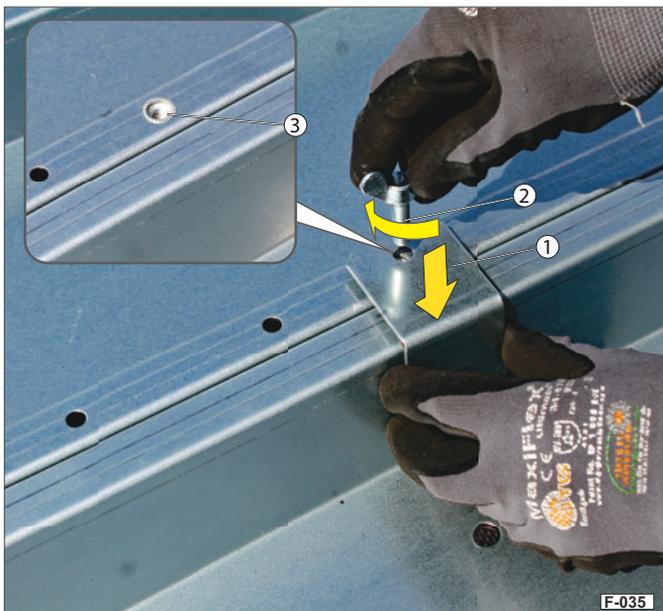


Abb. 25 Auffahrschiene festklemmen

- 1 Klemmwinkel
- 2 Flügelschraube (M8x25)
- 3 Standschiene (Gewindebohrung)

- ▶ Schrauben Sie den Klemmwinkel (Abb. 25/1) mit der Flügelschraube (Abb. 25/2) an der Gewindebohrung der Standschiene (Abb. 25/3) fest.
Die Auffahrschiene wird geklemmt.

Auffahrschiene prüfen



Abb. 26 Auffahrschiene gesichert (Fahrstellung)

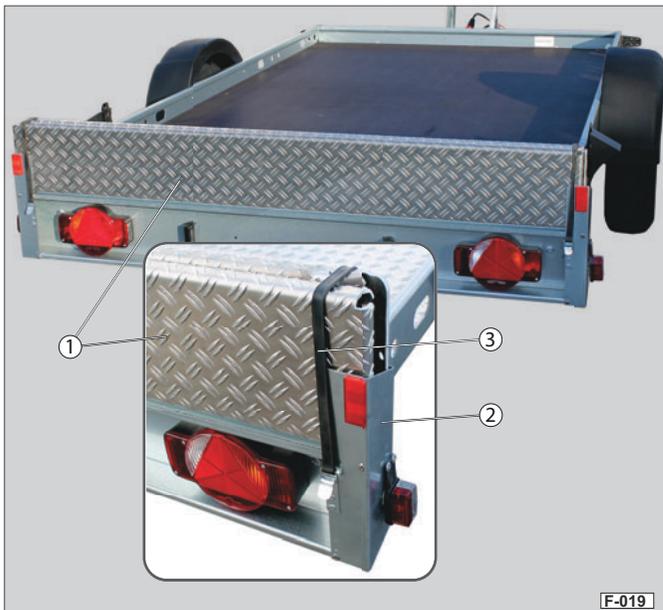
- 1 Flügelschraube, Klemmwinkel
- 2 Flügelschraube, heckseitig



Die Sicherung der Auffahrschiene muss regelmäßig auf Festsitz geprüft werden.

- ▶ Prüfen Sie vor Fahrtantritt, dass die Flügelschraube des Klemmwinkels (Abb. 26/1) und die heckseitige Flügelschraube (Abb. 26/2) fest angezogen sind.
Die Auffahrschiene ist gesichert.
- ▶ Prüfen Sie während Fahrtpausen, dass die Flügelmuttern sich nicht gelöst haben.

Auffahrschienen bei KFT



F-019

Abb. 27 Auffahrschienen (KFT) in Fahrstellung

- 1 Auffahrschienen, gesichert
- 2 Führung
- 3 Gummiband



Die Auffahrschienen dienen nur zum Be- / Entladen von zwei- und vierrädrigen Fahrzeugen (Motorräder, Kleinautos, Quads, ATV, etc.).

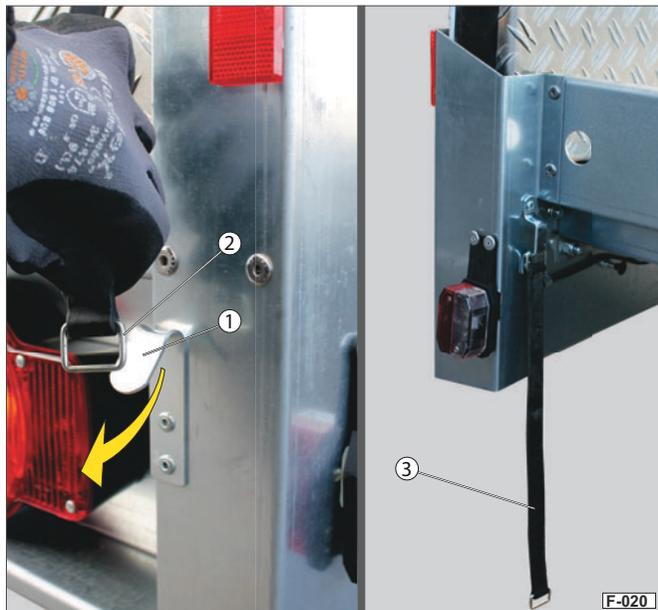
Die Auffahrschienen sind in der Mitte verstärkt und für das Be- / Entladen von Kleinfahrzeugen geeignet!

Die Auffahrschienen (Abb. 27/1) werden in den heckseitigen Führungen (Abb. 27/2) eingesteckt und mit Gummibänder (Abb. 27/3) gesichert.



Bei der Bedienung der Auffahrschiene sind Handschuhe zu benutzen!

Auffahrschienen entsichern



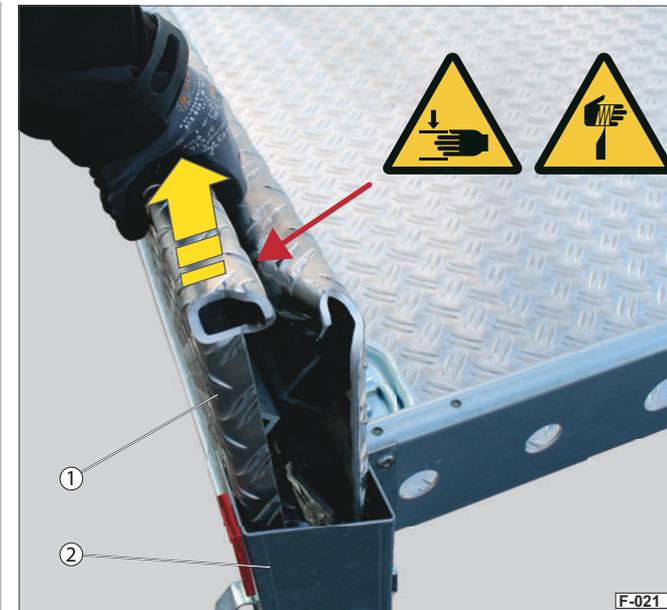
F-020

Abb. 28 Auffahrschienen entsichern

- 1 Verschlusshaken
- 2 Verschlussöse
- 3 Gummiband

- ▶ Lösen Sie die Verschlussöse (Abb. 28/2) vom Verschlusshaken (Abb. 28/1).
- ▶ Halten Sie das Gummiband (Abb. 28/3) fest und führen Sie es nach hinten.
Die Auffahrschienen sind rechts / links entsichert.

Auffahrschienen entnehmen



F-021

Abb. 29 Auffahrschienen herausziehen

- 1 Auffahrschiene, außen
- 2 Führung



VORSICHT



Auffahrschienen bedienen

Sie können sich die Hände / Finger quetschen bzw. an scharfen Kanten schneiden.



- ▶ benutzen.
 - ▶ Greifen Sie die Auffahrschienen beidhändig.
 - ▶ Positionieren Sie die Auffahrschienen vorsichtig in die Führung rechts / links.
-
- ▶ Ziehen Sie die äußere Auffahrschiene (Abb. 29/1) heraus.
 - ▶ Legen Sie die Auffahrschiene vorsichtig auf den Boden.
 - ▶ Entnehmen Sie die zweite Auffahrschiene.

Auffahrschienen einhängen

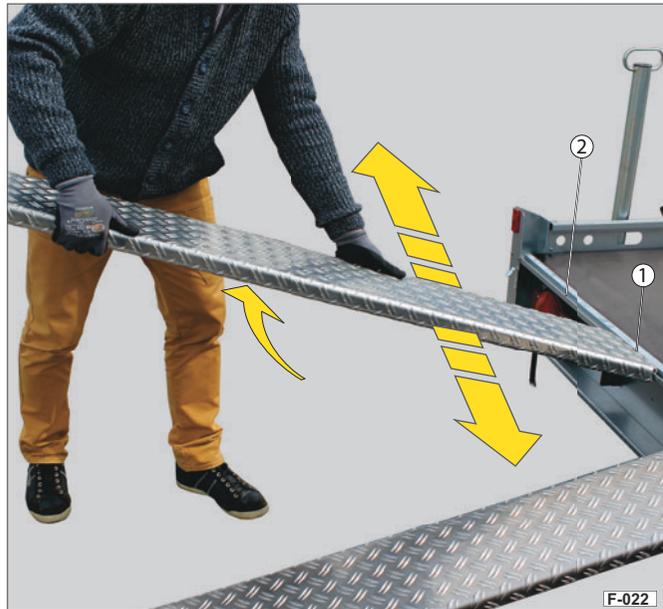


Abb. 30 Auffahrschiene einhängen

- 1 Kantung Auffahrschiene
- 2 Schiene Fahrgestell, durchgehend

- ▶ Heben Sie das hintere Ende der Auffahrschiene hoch, sodass sich die Kantung in der Schiene einhakt.
- ▶ Hängen Sie die Auffahrschiene mit der Kantung (Abb. 30/1) an die durchgehende Schiene (Abb. 30/2) am Fahrgestell.
- ▶ Schieben Sie die Auffahrschiene entlang der Schiene in die benötigte Position.

Auffahrschienen positionieren

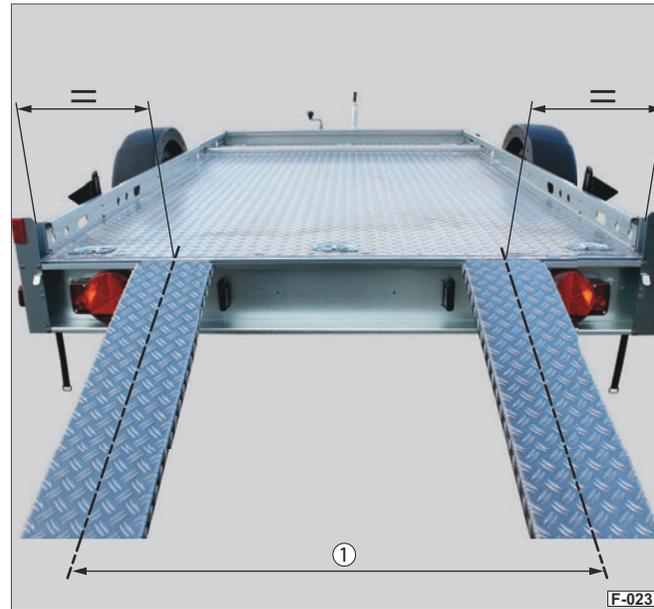


Abb. 31 Spurbreite einstellen

- 1 Spurbreite des Ladefahrzeugs

- ▶ Positionieren Sie beide Auffahrschienen in etwa gleichem Abstand zur seitlichen Stahlschürze.
- ▶ Prüfen Sie, dass die positionierten Auffahrschienen mit der Spurbreite des Ladefahrzeugs (Abb. 31/1) übereinstimmen.
Die Räder des Ladefahrzeugs müssen etwa mittig / zentriert auf den Auffahrschienen fahren können.

Auffahrschienen sichern



Abb. 32 Auffahrschiene gesichert

- 1 Kantung, eingehakt
- 2 Schiene Fahrgestell, durchgehend

- ▶ Legen Sie das hintere Ende der Auffahrschiene auf den Untergrund.
Die Auffahrschiene ist mit der Kantung (Abb. 32/1) an der Schiene des Fahrgestells (Abb. 32/2) abrutschfest eingesteckt.

Auffahrschienen aushängen



Abb. 33 Auffahrschiene ausgehängt

- 1 Auffahrschiene
- 2 Schiene Fahrgestell

- ▶ Heben Sie das hintere Ende der Auffahrschiene (Abb. 33/1) hoch, sodass sich die Auffahrschiene aus der Schiene des Fahrgestells (Abb. 33/2) aushängt.
- ▶ Drehen Sie die Auffahrschiene, sodass die Unterseite zum Heck des Anhängers zeigt.

Auffahrschienen verstauen

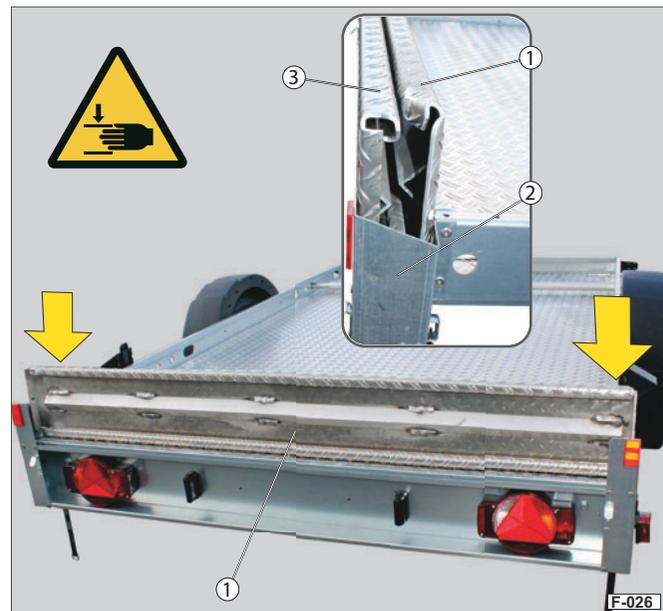


Abb. 34 Auffahrschienen verstauen

- 1 Auffahrschiene, innen
- 2 Führung
- 3 Auffahrschiene, außen

- ▶ Stecken Sie die innere Auffahrschiene (Abb. 34/1) in die Führungen (Abb. 34/2) rechts / links ein.
- ▶ Stecken Sie die äußere Auffahrschiene (Abb. 34/3) spiegelbildlich (Unterseite an Unterseite) ein.

Auffahrschienen sichern

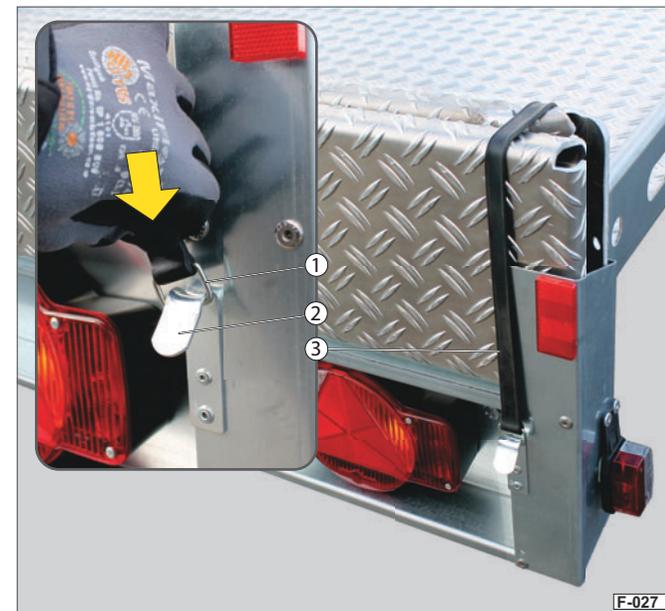


Abb. 35 Auffahrschienen gesichert (Fahrstellung)

- 1 Verschlussöse
- 2 Verschlusshaken
- 3 Gummiband

- ▶ Ziehen Sie das Gummiband (Abb. 35/3) über die Auffahrschienen - gut festhalten.
- ▶ Haken Sie die Verschlussöse (Abb. 35/1) in dem Verschlusshaken (Abb. 35/2) ein.
- ▶ Prüfen Sie, dass das Gummiband ordentlich um die Auffahrschienen gespannt ist - nicht an der äußersten Kante.
Die Auffahrschienen sind rechts / links mit Gummibändern gesichert.



5

Aufbau

Standschienen montieren

Die lose gelieferten Standschienen müssen entsprechend dem Transportvorhaben montiert werden.

- 1 Standschiene mittig
- 2 Standschienen, gleichmäßig auf der Ladefläche positioniert

HINWEIS

Standschienen falsch positionieren / Ladeboden durchbohren

Die Ladefläche / Querträger können beschädigt werden.

- Prüfen Sie bei der Positionierung der Standschienen, dass die zu setzenden Bohrungen für Durchgangsschraubungen keine Anhängerkomponenten (Elektrokabel, Zugdeichsel, etc.) beschädigen.



Die Standschiene kann in der Länge der Ladefläche - entsprechend der Motorradgröße - flexibel positioniert werden.

Der Standbügel ist in der Position verstellbar.



Montageanleitung für Standschienen / Zurrösen lesen!

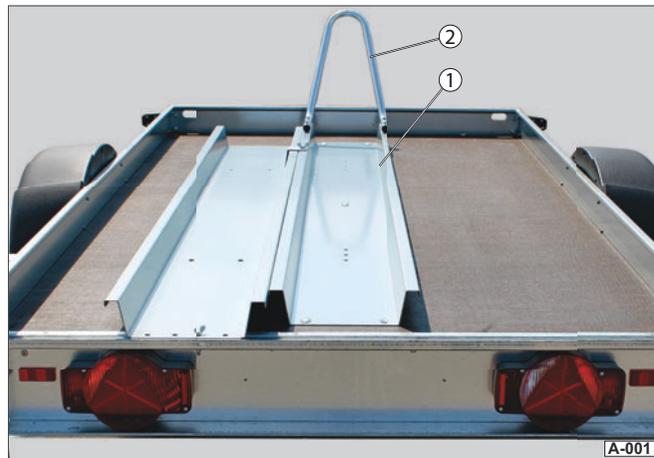


Abb. 1 1 Standschiene mittig / für 1 Motorrad

- 1 Standschiene
- 2 Standbügel



Sichere Bedienung der Auffahrschiene - siehe „Auffahrschiene (HM)“ auf Seite 37!

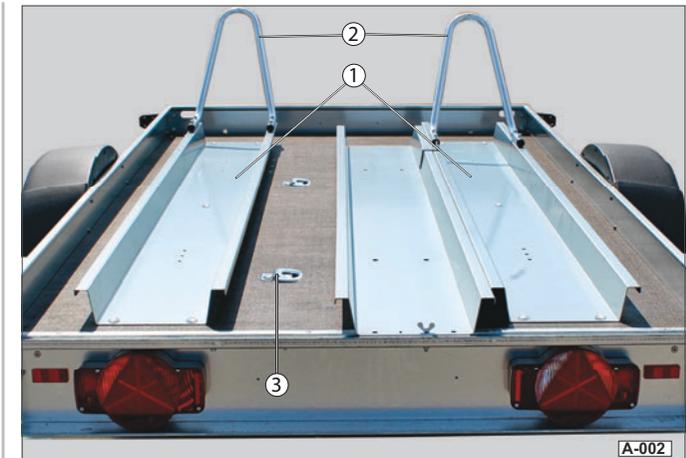


Abb. 2 2 Standschienen / für 2 Motorräder

- 1 Standschienen
- 2 Standbügel
- 3 Zurrösen (200 daN)



Für eine sichere Verzurrung von 2 Motorrädern müssen 2 zusätzliche Zurrösen (Abb. 2/3) zwischen den Standschienen montiert werden!

Die Zurrösen sind für 200 daN (kg) Zurrkraft ausgelegt und werden mit den 2 Querträgern verschraubt.

Die Bohrungen in den Querträgern sind werkseitig vorhanden.

Standbügel einstellen (HM / HM 2018)

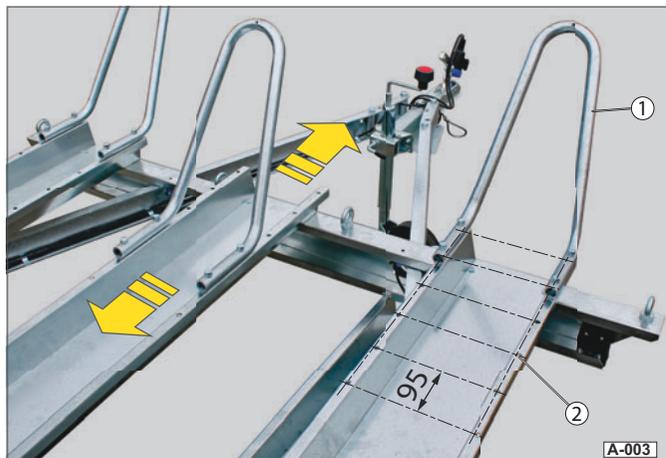


Abb. 3 Standbügel Einstellmöglichkeit

- 1 Standbügel
- 2 Bohrungen

Die Standbügel (Abb. 3/1) können in den vorhandenen Bohrungen (Abb. 3/2) verstellt werden.



Bei Transport von mehreren Motorrädern können die Lenker kollidieren. Prüfen Sie die Position der Motorräder. Für eine sichere Verzurrung der Motorräder ist der Verloader / Fahrer verantwortlich!

- ▶ Positionieren Sie den Standbügel entsprechend der Größe / Position des zu transportierenden Motorrads ein.

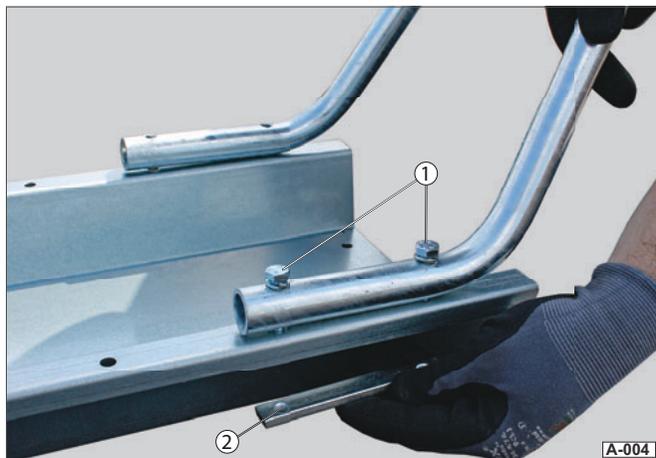


Abb. 4 Standbügel lösen

- 1 Sechskantschrauben (SW13)
- 2 Gewindeplatte

- ▶ Lösen Sie die Sechskantschrauben (Abb. 4/1).
- ▶ Halten Sie die Gewindeplatte (Abb. 4/2) fest.
- ▶ Verstellen Sie den Standbügel in die benötigte Position.

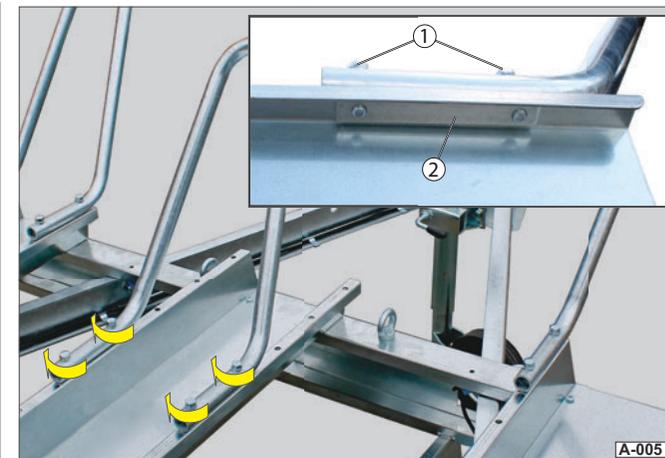


Abb. 5 Standbügel fixieren

- 1 Sechskantschraube / Federring
- 2 Gewindeplatte

- ▶ Stecken Sie die Sechskantschraube mit Federring (Abb. 5/1) von oben durch die Bohrungen.
- ▶ Halten Sie die Gewindeplatte (Abb. 5/2) von unten gegen.
- ▶ Schrauben Sie alle Sechskantschrauben gleichmäßig fest an.
- ▶ Prüfen Sie, dass der Standbügel sicher fixiert ist.
- ▶ Prüfen Sie nach jedem Transport den Standbügel auf Festsitz - ggf. Schraubverbindungen nachziehen.

Seilwinde bedienen

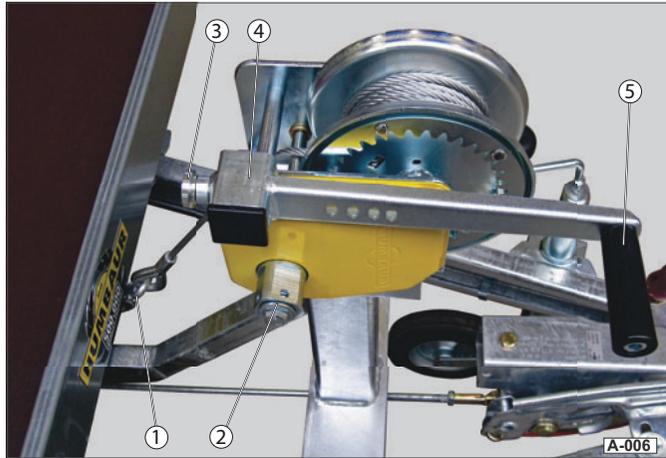


Abb. 6 Seilwindenbock (optional) - Fahrstellung

- 1 Öse für Karabinerhaken
- 2 Kurbelansatz
- 3 Sicherungsstift
- 4 Park-Halterung für Kurbel
- 5 Kurbel

Der Seilwindenbock (# 700.00260) komplett mit Seilwinde / Drahtseil ist optional erhältlich.

Die manuelle Seilwinde Typ: 950 A dient zum Aufziehen von defekten Fahrzeugen auf die Ladefläche.

Der Seilwindenbock wird mittig auf die Zugdeichsel montiert.

- zulässige Zugkraft 950 daN (ca. 900 kg)
- Drahtseil D=7 mm / 12 m lang



Das Drahtseil / die Seilwinde darf nicht zur Ladungssicherung genutzt werden!



Bei Bedienung der Seilwinde grundsätzlich Handschuhe benutzen!

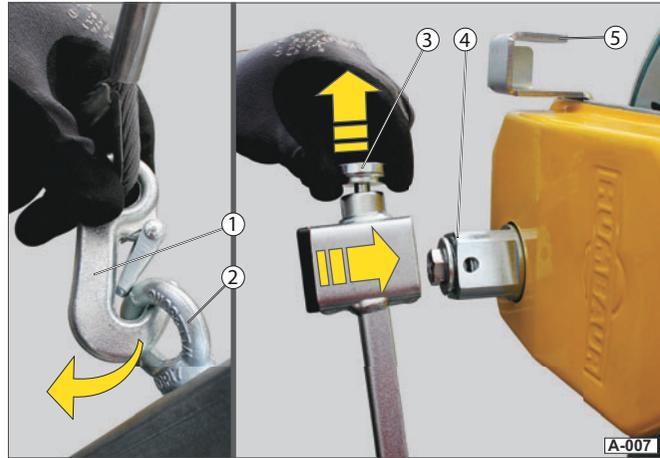


Abb. 7 Seilwinde vorbereiten

- 1 Karabinerhaken
- 2 Öse
- 3 Sicherungsstift
- 4 Kurbelansatz
- 5 Park-Halterung

- ▶ Ziehen Sie am Sicherungsstift (Abb. 7/3) und nehmen Sie gleichzeitig die Kurbel (Abb. 6/5) von der Park-Halterung (Abb. 7/5) ab.
- ▶ Stecken Sie die Kurbel auf den Kurbelansatz (Abb. 7/4) - ziehen Sie den Sicherungsstift raus und lassen Sie diesen in einer Bohrung am Kurbelansatz arretieren.
- ▶ Drehen Sie an der Kurbel, sodass sich das Drahtseil etwas entspannt.
- ▶ Hängen Sie den Karabinerhaken (Abb. 7/1) aus der Öse (Abb. 7/2) aus.

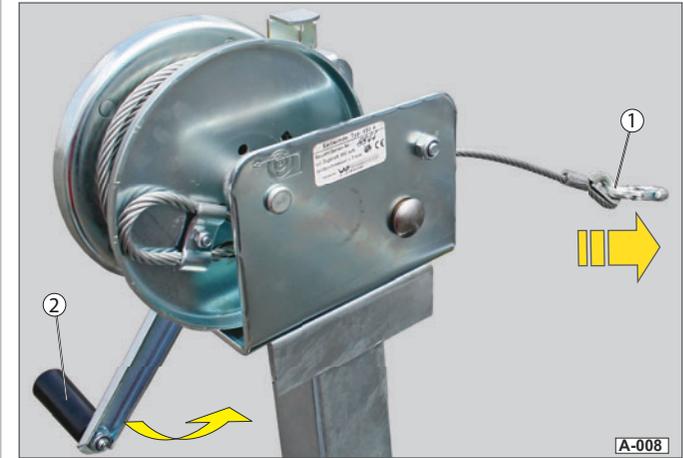


Abb. 8 Seil ausrollen / ausziehen

- 1 Drahtseil
- 2 Kurbel

- ▶ Ziehen Sie das Drahtseil (Abb. 8/1) am Karabinerhaken von Hand aus - beachten Sie, dass die Kurbel (Abb. 8/2) sich mitdreht.
- ▶ Stecken Sie die Kurbel ggf. vorher aus.
- ▶ Prüfen Sie das Drahtseil beim Ausrollen auf Beschädigungen wie Knickungen, Risse, Drahtbrüche, Litzenbrüche, Quetschungen.
- ▶ Prüfen Sie das Anschlagmittel / Karabinerhaken auf Deformation.
- ▶ Ersetzen Sie ein defektes Drahtseil, Anschlagmittel.

Last anbinden / aufziehen



Für ein sicheres Anbinden der Last mit Anschlagmittel ist unter anderem der Verlader verantwortlich!

Das Aufziehen der Last / Fahrzeugs ist die gefährlichste Phase beim Betrieb der Seilwinde!

- ▶ Befestigen Sie den Karabinerhaken an einer festen Öse am defekten Fahrzeug.

Seil aufwickeln / Seilwinde sichern

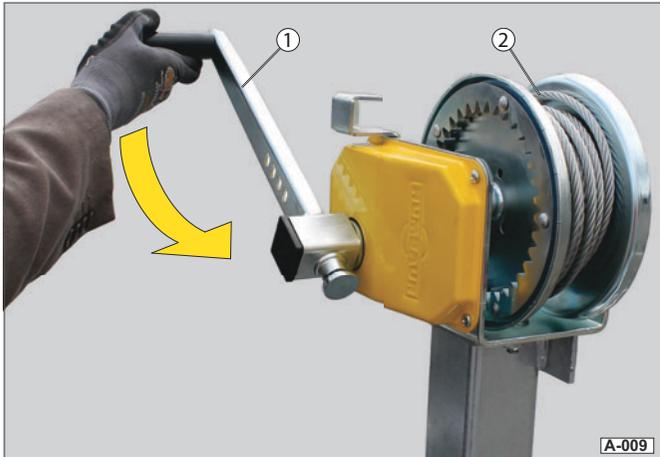


Abb. 9 Seil aufrollen / Last aufziehen

- 1 Kurbel
- 2 Drahtseil, aufgewickelt

**WARNUNG****Ausschlagendes Seil**

Das Seil kann beim Reißen seitlich ausschlagen / peitschen und Personen treffen.



- ▶ Halten Sie Personen von der Gefahrenzone fern - min. 3-5 m Abstand.



Personen dürfen sich beim Aufziehen des Fahrzeugs nicht hinter dem Fahrzeug aufhalten!

- ▶ Drehen Sie die Kurbel (Abb. 9/1) im Uhrzeigersinn - das Drahtseil wird aufgewickelt.
- ▶ Achten Sie darauf, dass das Drahtseil ordentlich auf die Trommel aufgewickelt wird - nicht beim Drehen der Kurbel in die Trommel eingreifen.

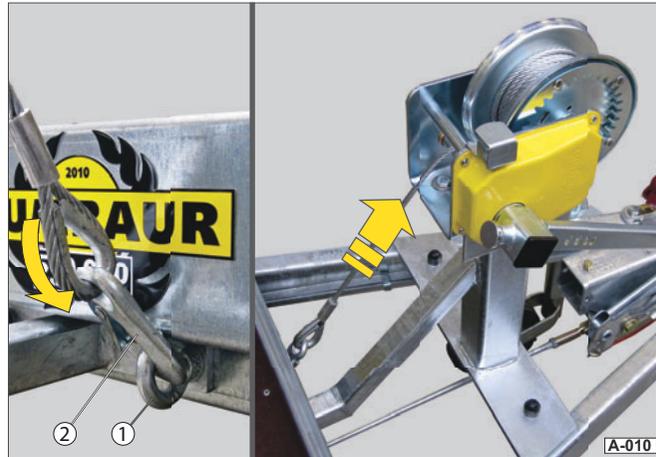


Abb. 10 Anschlagmittel sichern

- 1 Öse
- 2 Karabinerhaken, gesichert



Das Ladefahrzeug mit angezogener Handbremse muss sicher an den Zurrpunkten verzurt / gesichert werden!

- ▶ Entspannen Sie das Seil und lösen Sie den Karabinerhaken (Abb. 10/2) vom Ladefahrzeug.
- ▶ Haken Sie den Karabinerhaken an der Öse (Abb. 10/1) vom Anhänger / Seilwindebock ein.
- ▶ Spannen Sie das Seil durch Aufwickeln leicht an.

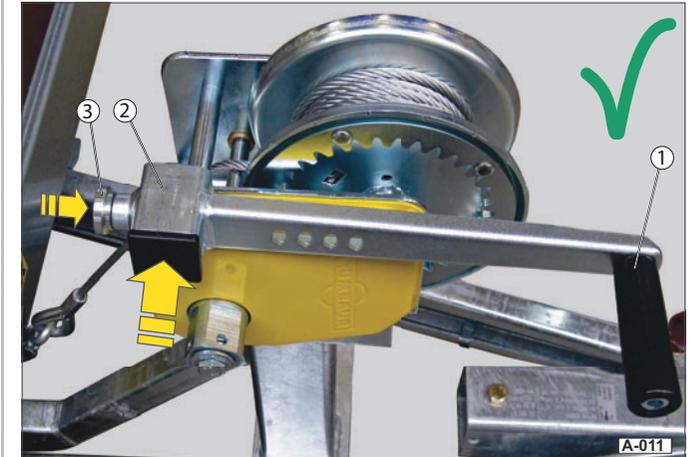


Abb. 11 Seilwinde gesichert

- 1 Kurbel
- 2 Park-Halterung
- 3 Sicherungsstift

**WARNUNG****Fahren mit loser Kurbel / unbefestigtem Seil**

Die Kurbel kann während der Fahrt weggeschleudert werden und Personen treffen - Unfallgefahr!

Unbefestigtes Seil kann herumfliegen - Unfallgefahr!

- ▶ Prüfen Sie vor Fahrtantritt, dass der Karabinerhaken an der Öse fixiert ist und das Seil unter Spannung steht.
- ▶ Prüfen Sie, dass die Kurbel sicher in der Park-Halterung fixiert ist.

- ▶ Lösen Sie die Kurbel (Abb. 11/1) vom Kurbelansatz - Sicherungsstift (Abb. 11/3) ziehen.
- ▶ Stecken Sie die Kurbel auf die Park-Halterung (Abb. 11/2) waagrecht auf - der Sicherungsstift muss in der Bohrung arretieren.
- ▶ Ziehen Sie leicht an der Kurbel - diese darf sich nicht lösen.
Die Seilwinde ist gesichert.

Motorradständer montieren

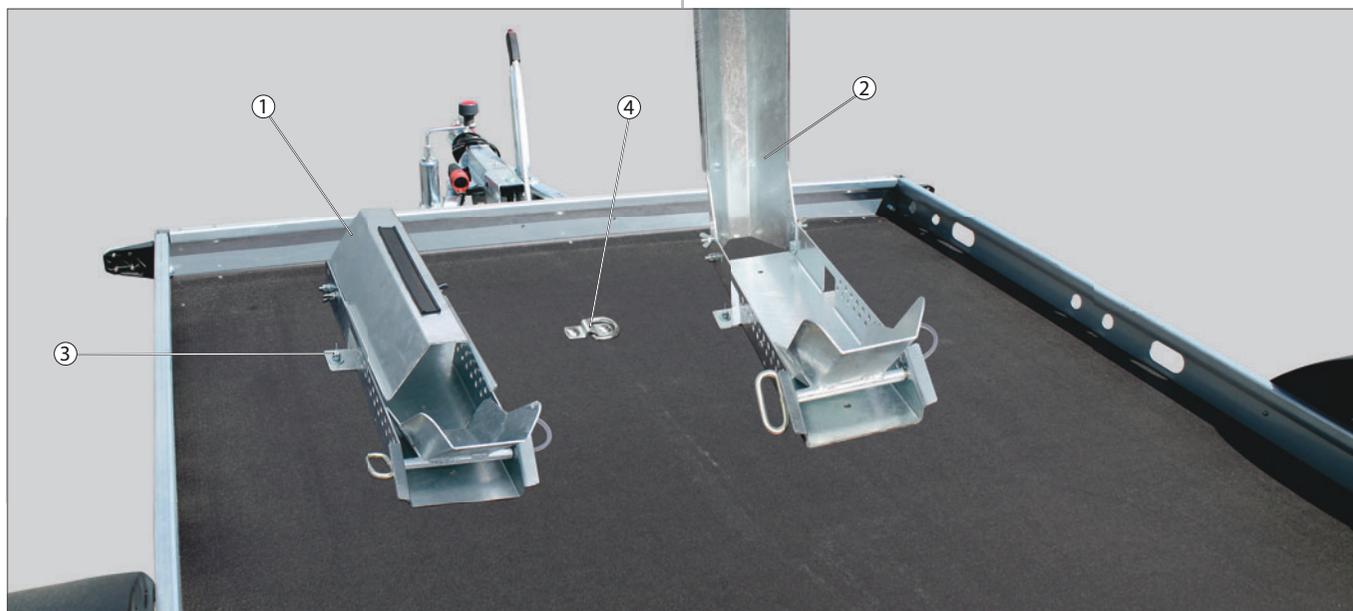


Abb. 12 Beispiel: KFT mit Motorradständern

- 1 Motorradständer, eingeklappt
- 2 Motorradständer, ausgeklappt
- 3 Flügelschraube (2x Durchgangsschraubung)
- 4 Zurröse (200 daN)

Für Motorradtransport können optional klappbare Motorradständer (# 720.00752) max. 3 Stück auf der Ladefläche montiert werden.

- 1 Motorradständer mittig
- 2 Motorradständer rechts / links

Für eine sichere Verzurrung von 2 / 3 Motorrädern müssen zusätzlich Zurrösen (Abb. 12/4) auf der Ladefläche montiert werden!

HINWEIS

Motorradständer falsch positionieren / Ladeboden durchbohren

Die Ladefläche / Querträger können beschädigt werden. Es dürfen keine Zugholme / Rahmenteile angebohrt werden!

- ▶ Prüfen Sie bei der Positionierung der Motorradständer, dass die zu setzenden Bohrungen für Durchgangsschraubungen keine Anhängerkomponenten (Elektrokabel, Zugdeichsel, etc.) beschädigen.



Der Motorradständer kann auf der Ladefläche - entsprechend der Motorradgröße - flexible positioniert werden. Bei der Montage ist auf eine gleichmäßige Lastverteilung zu achten!



Montageanleitung für Motorradständer lesen!

Motorradständer aufklappen

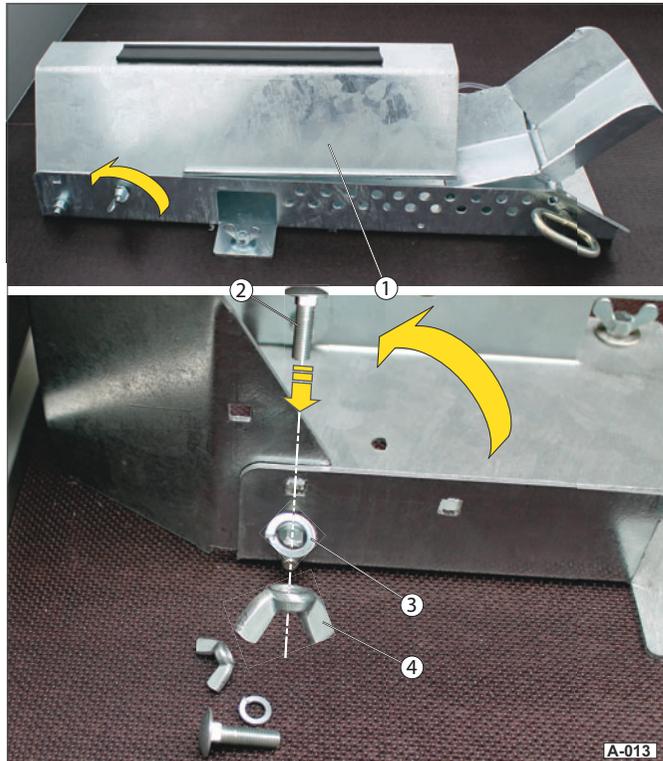


Abb. 13 Motorradständer aufklappen

- 1 Abschlussblech
- 2 Flachrundschraube
- 3 Federring
- 4 Flügelmutter

- ▶ Lösen Sie die Schraubverbindungen (Flügelmutter (Abb. 13/4)) rechts / links.
- ▶ Klappen Sie das Abschlussblech (Abb. 13/1) nach oben.
- ▶ Stecken Sie die Flachrundschrauben (Abb. 13/2) von innen ein.
- ▶ Fixieren Sie das Abschlussblech mit Federring und Flügelmutter rechts / links.

Wippe verstellen

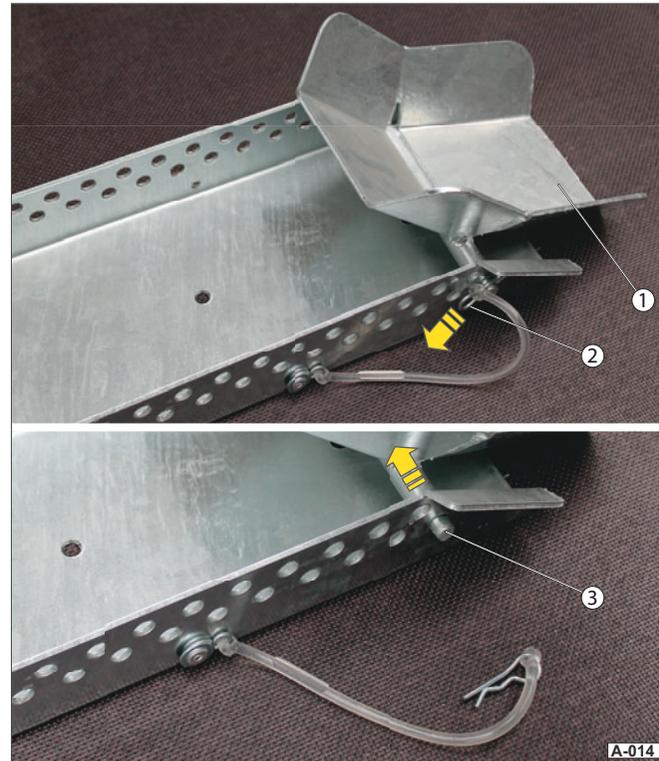


Abb. 14 Wippe entsichern

- 1 Wippe (Auffahrblech)
- 2 Federstecker
- 3 Steckbolzen

- ▶ Ziehen Sie den Federstecker (Abb. 14/2) aus dem Steckbolzen (Abb. 14/3) heraus.
- ▶ Ziehen Sie den Steckbolzen aus der Wippe heraus. Die Wippe ist gelöst und kann verstellt werden.

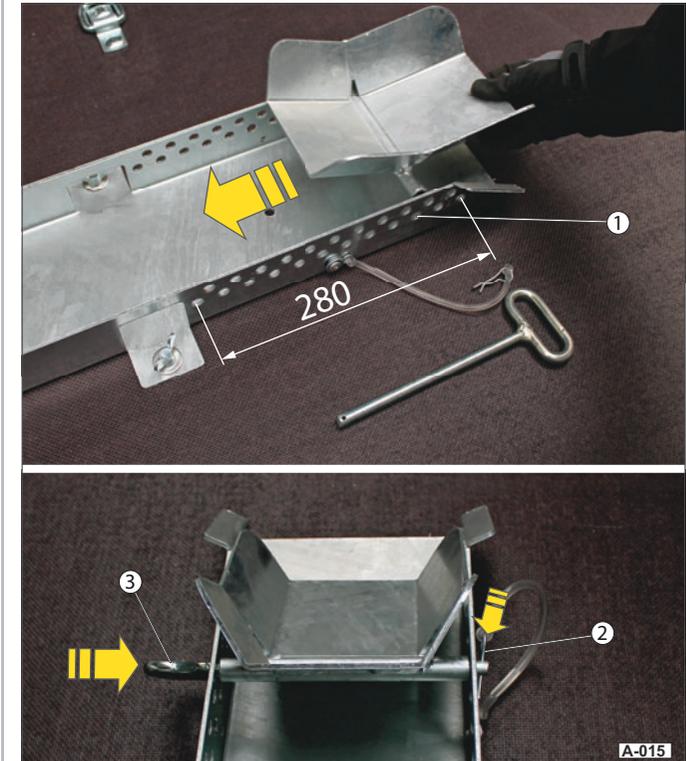


Abb. 15 Wippe einstellen / sichern

- 1 Lochung / Verstellbereich
- 2 Federstecker
- 3 Steckbolzen

- ▶ Positionieren Sie die Wippe entsprechend der Radgröße Ihres Motorrads. Die Wippe sollte das Rad vollständig umschließen.
- ▶ Stecken Sie den Steckbolzen (Abb. 15/3) durch die Wippe in eine der Lochungen durch.
- ▶ Sichern Sie den Steckbolzen mit dem Federstecker (Abb. 15/2). Die Wippe ist gesichert.

Motorrad positionieren

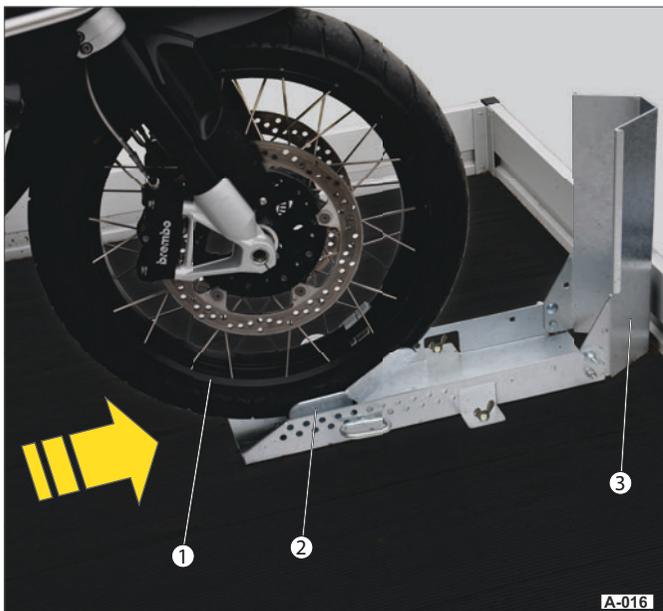


Abb. 16 Vorderrad positionieren

- 1 Vorderrad
- 2 Wippe
- 3 Abschlussblech

- ▶ Schwenken Sie die Wippe nach vorne - Auffahrstellung.
- ▶ Schieben Sie das Motorrad mit dem Vorderrad (Abb. 16/1) auf die Wippe (Abb. 16/2).
- ▶ Schieben Sie das Vorderrad bis zum Anschlag ins Abschlussblech (Abb. 16/2) rein.
Das Motorrad muss kipsicher stehen - ggf. abstützen.
Die Wippe umschlingt das Vorderrad.



Abb. 17 Vorderrad fixiert

- 1 Vorderrad
- 2 Wippe

- ▶ Achten Sie darauf, dass die Wippe (Abb. 17/2) das Vorderrad (Abb. 17/1) vollständig umschlingt - ggf. die Wippe erneut verstellen.
- ▶ Verzurren Sie das Motorrad sicher - siehe „Motorrad sichern / verzurren“ auf Seite 27.

Motorradständer demontieren

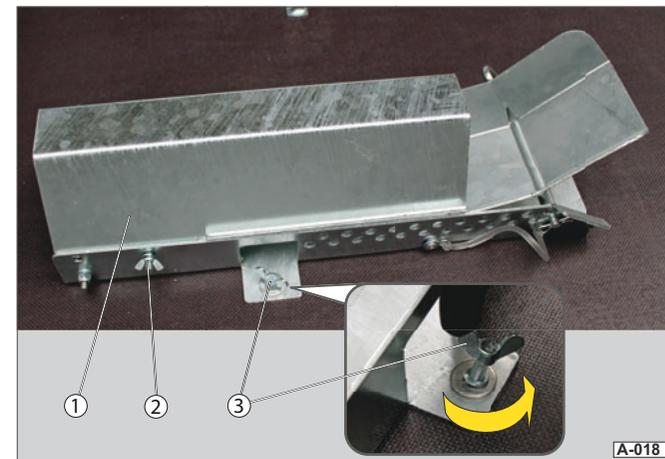


Abb. 18 Motorradständer zugeklappt

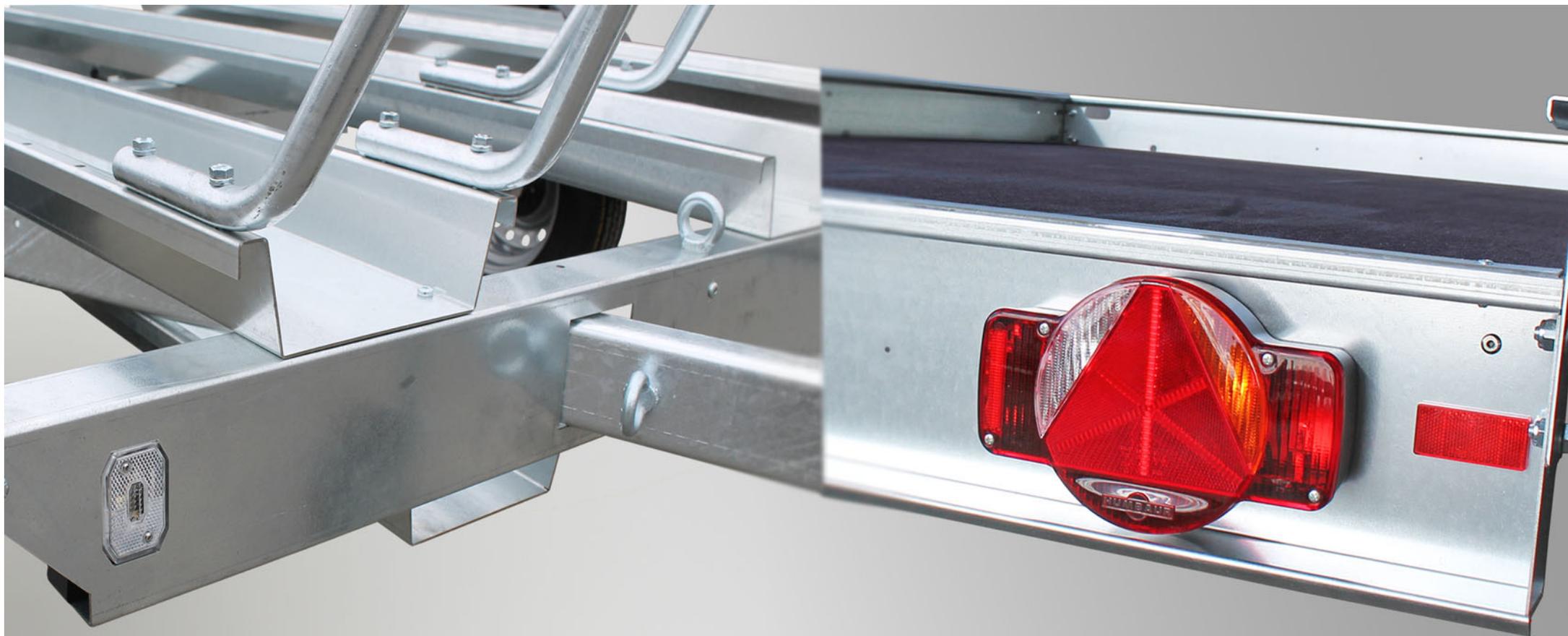
- 1 Abschlussblech
- 2 Verschraubung für Abschlussblech
- 3 Flügelschraube in Bodenplatte

Bei Nichtgebrauch kann der Motorradständer eingeklappt werden.

- ▶ Lösen Sie die Verschraubung (Abb. 18/2) des Abschlussbleches (Abb. 18/1).
- ▶ Klappen Sie das Abschlussblech nach unten - zuvor ggf. die Wippe umstellen.
- ▶ Sichern Sie das Abschlussblech mit der Verschraubung.

Motorradständer demontieren

- ▶ Lösen Sie die beiden Flügelschrauben in der Bodenplatte (Abb. 18/3).
- ▶ Bewahren Sie die Sicherungselemente verliersicher auf.
- ▶ Der Motorradständer kann von der Bodenplatte entfernt werden.



6

Elektrische Anlage

Beleuchtungsanlage



Beachten Sie die Sicherheitshinweise zur Elektrik / Beleuchtungsanlage in der Betriebsanleitung „PKW-Programm / Teil 1 - Allgemein“.

- Die elektrische Beleuchtungsanlage arbeitet standardmäßig mit 12 V.



WARNUNG

Ausfall elektrischer Funktionen

Das Fahrverhalten und der Bremsweg verschlechtert sich - Unfallgefahr!

- ▶ Prüfen Sie vor Fahrtantritt, dass alle elektrischen Verbindungen hergestellt sind.
- ▶ Prüfen Sie vor Fahrtantritt, den Zustand der Elektrik-Stecker und Kabel.
- ▶ Fahren Sie nicht mit gerissenen, defekten Elektrik-Verbindungen.



Abb. 1 Warnhinweis

- 1 Aufkleber



Beim Auf- und Abladen von Motorrädern / Kleinfahrzeugen ist für eine zusätzliche Signaleinrichtung, zur Warnung der Verkehrsteilnehmer, zu sorgen.

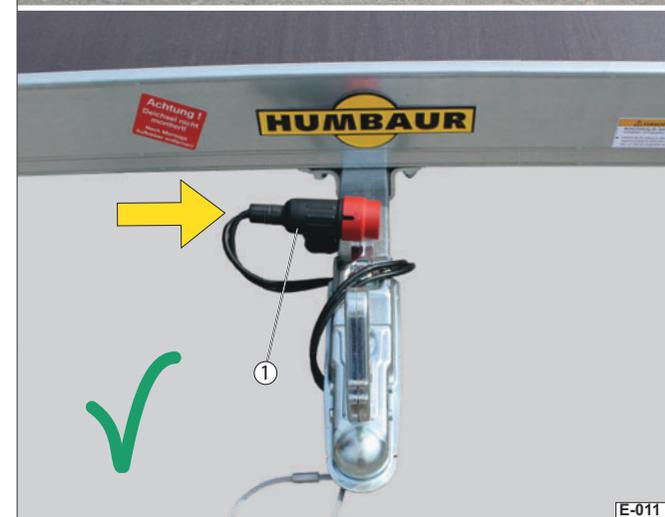
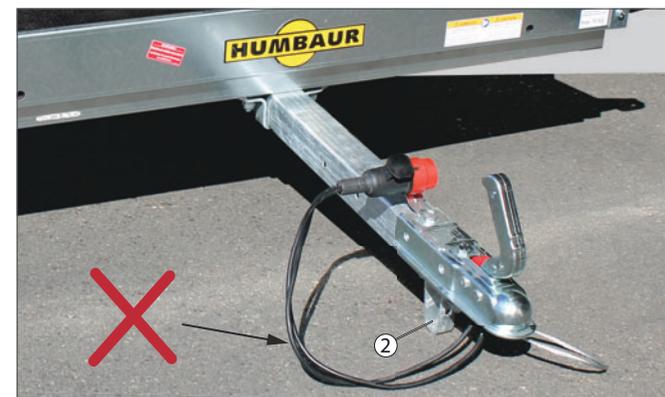


Abb. 2 Kabel falsch positionieren

- 1 Kabel / Stecker
- 2 Stützbügel



Das Kabel / der Stecker dürfen nicht auf dem Untergrund liegen. Das Kabel muss um die Rohrzugdeichsel umwickelt werden - darauf achten, dass das Kabel nicht durch den Stützbügel beschädigt wird.

Außenbeleuchtung (HM)

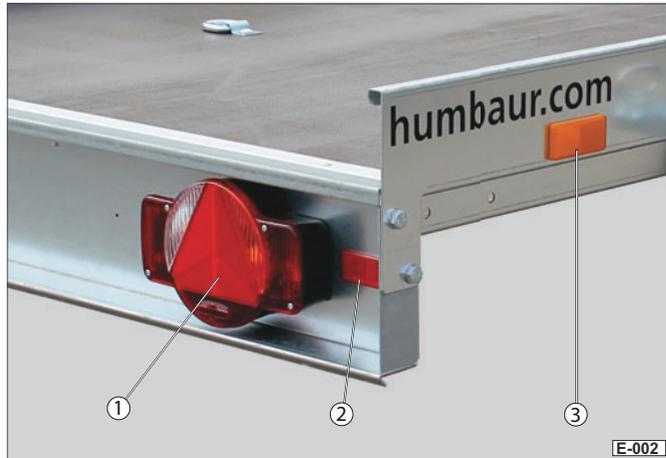


Abb. 3 Beleuchtung heckseitig

- 1 Multifunktionsleuchte
- 2 Reflektor heckseitig (rot)
- 3 Reflektor seitlich (orange)

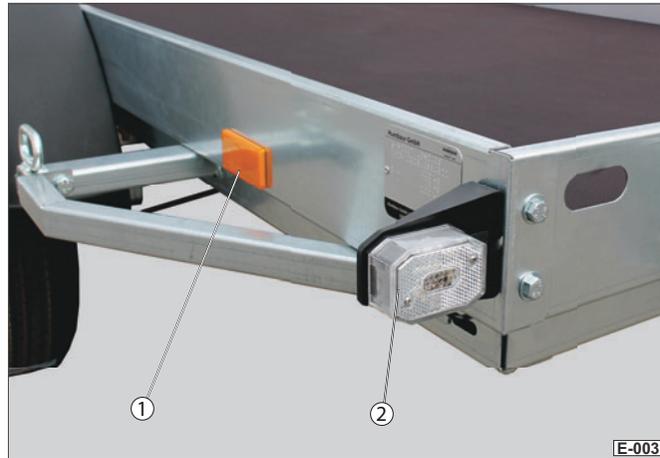


Abb. 4 Umriss- / Begrenzungsleuchte

- 1 Reflektor seitlich (orange)
- 2 Begrenzungsleuchte vorne (weiß)

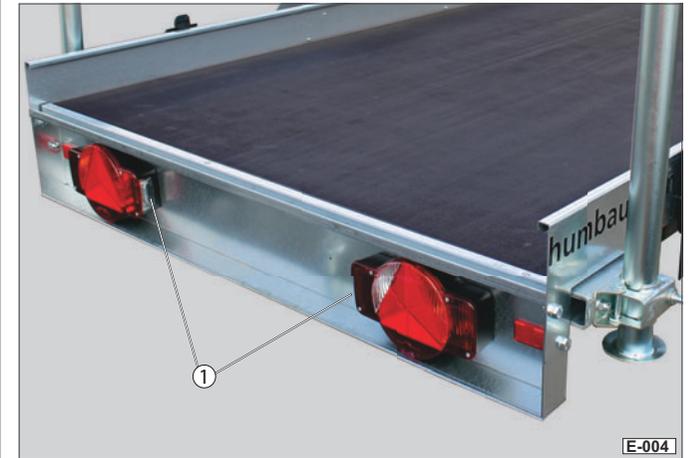


Abb. 5 Kennzeichenleuchten

- 1 Leuchte in Multifunktionsleuchte integriert

Außenbeleuchtung (HM 2018)

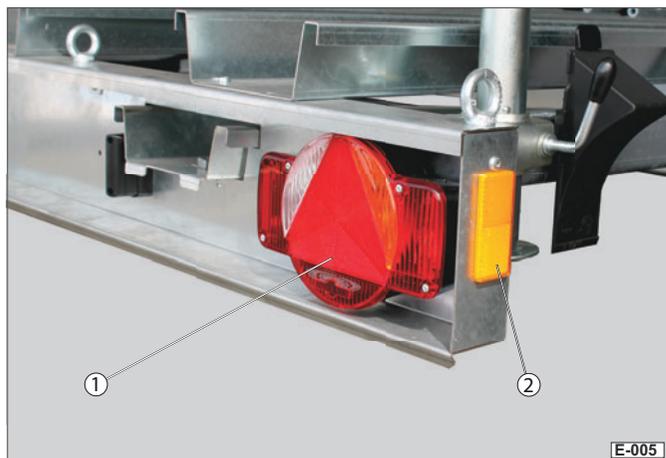


Abb. 6 Beleuchtung heckseitig

- 1 Multifunktionsleuchte
- 2 Reflektor seitlich (orange)



Abb. 7 Umriss- / Begrenzungsleuchte

- 1 Begrenzungsleuchte vorne (weiß)

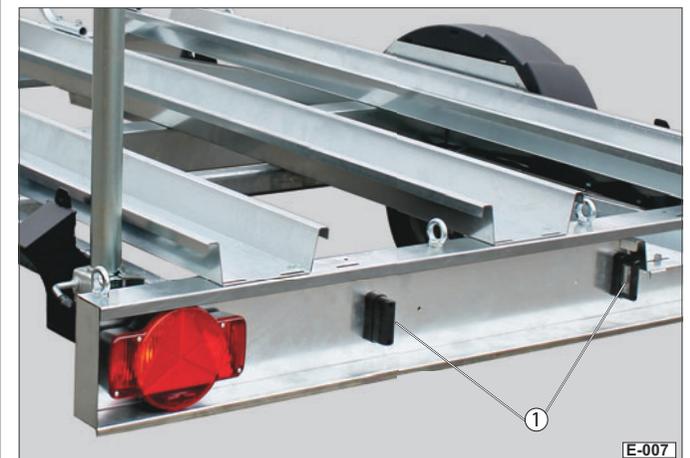


Abb. 8 Kennzeichenleuchten

- 1 Kennzeichenleuchte, separat

Außenbeleuchtung (KFT)

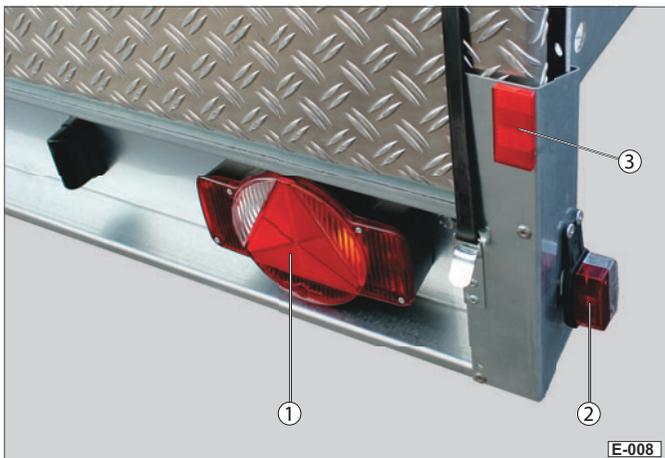


Abb. 9 Beleuchtung heckseitig

- 1 Multifunktionsleuchte
- 2 Umrissleuchte (rot, weiß)
- 3 Reflektor heckseitig (rot)

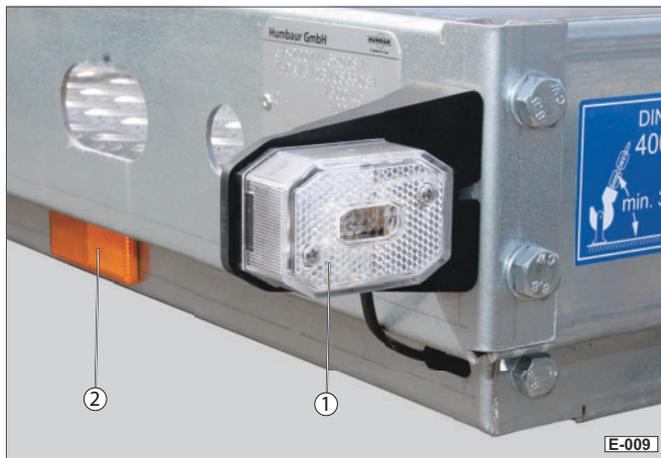


Abb. 10 Umriss- / Begrenzungsleuchte

- 1 Begrenzungsleuchte vorne (weiß)
- 2 Reflektor seitlich (orange)

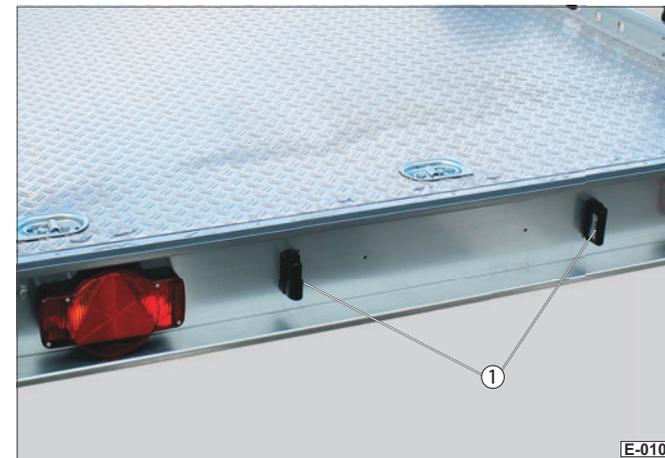


Abb. 11 Kennzeichenleuchten

- 1 Kennzeichenleuchte, separat



7

**Prüfungen,
Pflege und Wartung**

Räder / Reifen kontrollieren (HM / HM 2018)



Abb. 1 Bereifung kontrollieren

- 1 Felge aus Stahl
- 2 Reifen (nach Wahl des Herstellers)

► Kontrollieren Sie regelmäßig und vor längeren Fahrten den Reifenluftdruck / Profiltiefe bei allen Rädern.

Reifentyp	p max. in bar
135 / 80 R13	3,0
145 / 80 R13	3,0
145 / 80 R13 RF	3,4
155 / 80 R13	3,0
155 / R13C; R13 RF	3,5
175 / 70 R13	3,0
185 / 65 R14	3,0
185 / 70 R13	3,0

Tab. 1 Reifendruck / Reifengröße HM / HM 2018

Räder / Reifen kontrollieren (KFT)

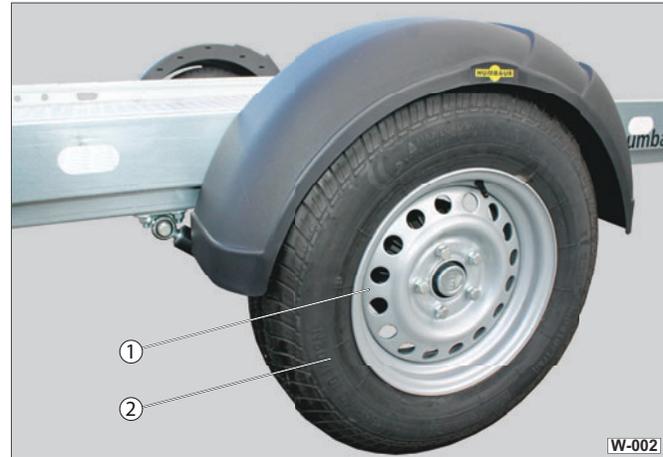


Abb. 2 Bereifung kontrollieren

- 1 Felge aus Stahl
- 2 Reifen (nach Wahl des Herstellers)

► Kontrollieren Sie regelmäßig und vor längeren Fahrten den Reifenluftdruck / Profiltiefe bei allen Rädern.

Reifentyp	p max. in bar
185 / R14C	4,5
185 / 65 R14	3,0
195 / R14C	4,5
195 / 65 R15	3,0

Tab. 2 Reifendruck / Reifengröße KFT

Auffahrschiene prüfen (HM 2018)

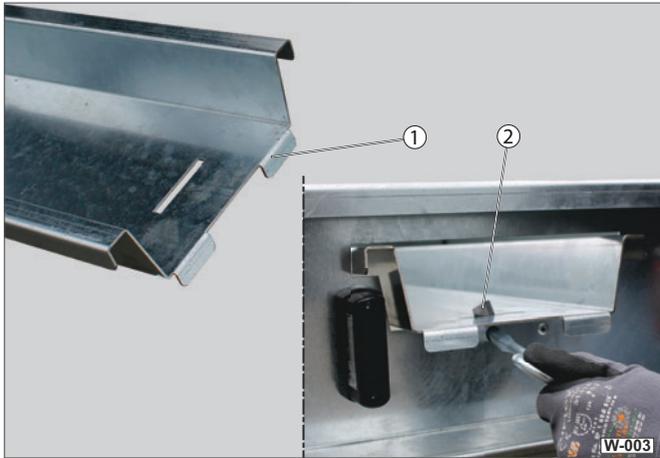


Abb. 3 Auffahrschiene kontrollieren

- 1 Auffahrschiene
- 2 Verschluss

- ▶ Kontrollieren Sie regelmäßig (min. halbjährlich) den Zustand der Auffahrschiene (Abb. 3/1) auf Risse, Verformung.
- ▶ Prüfen Sie die Funktion des Verschlusses (Abb. 3/2).
- ▶ Ersetzen Sie eine deformierte, verformte Auffahrschiene.

Auffahrschiene prüfen (HM)

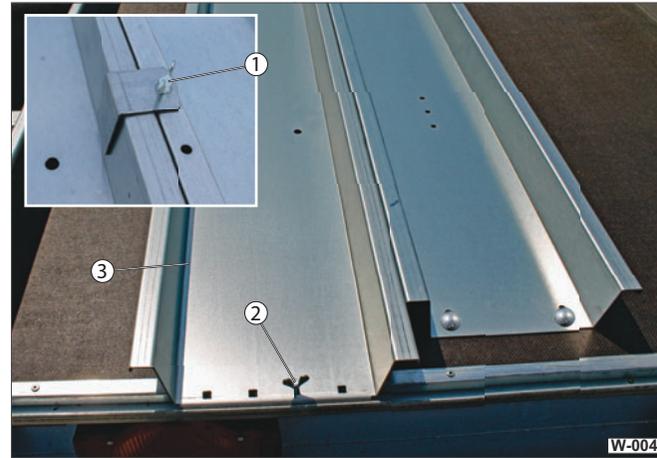


Abb. 4 Auffahrschiene kontrollieren

- 1 Klemmwinkel / Flügelschraube
- 2 Flügelschraube heckseitig
- 3 Auffahrschiene

- ▶ Kontrollieren Sie regelmäßig (min. halbjährlich) den Zustand der Auffahrschiene (Abb. 4/3) auf Risse, Verformung.
- ▶ Prüfen Sie, dass der Klemmwinkel mit Flügelschraube (Abb. 4/1) nicht deformiert sind.
- ▶ Prüfen Sie, dass die heckseitige Flügelschraube (Abb. 4/2) sich eindrehen lässt und die Auffahrschiene sicher gehalten wird.
- ▶ Ersetzen Sie eine deformierte, verformte Auffahrschiene.

Auffahrschienen prüfen (KFT)

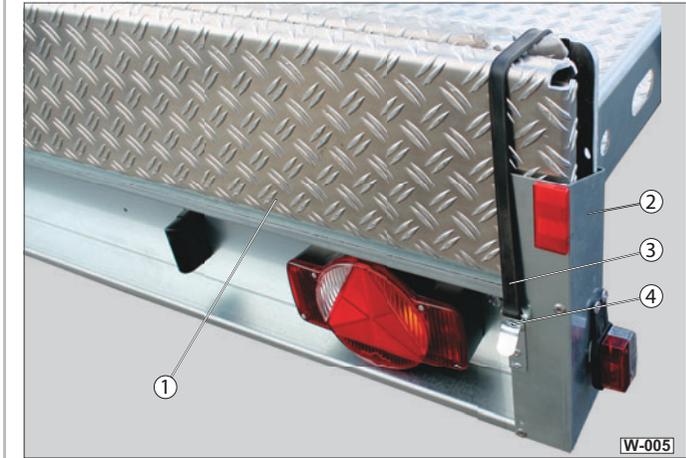


Abb. 5 Auffahrschienen kontrollieren

- 1 Auffahrschienen
- 2 Führungen rechts / links
- 3 Gummibänder
- 4 Verschlussöse / Verschlussshaken

- ▶ Kontrollieren Sie regelmäßig (min. halbjährlich) den Zustand der Auffahrschienen (Abb. 5/1) auf Risse, Verformung.
- ▶ Prüfen Sie die Führungen (Abb. 5/2) auf Deformation.
- ▶ Prüfen Sie, dass die Gummibänder (Abb. 5/3) keine Risse aufweisen.
- ▶ Reinigen und sprühen Sie ggf. die Gummibänder mit Silikon spray ein.
- ▶ Prüfen Sie die Verschlussöse / den Verschlussshaken (Abb. 5/4) auf Verformungen.
- ▶ Ersetzen Sie eine deformierte, verformte Auffahrschiene.
- ▶ Ersetzen Sie angerissene Gummibänder, verformte Verschlusselemente.

Standbügel prüfen (HM / HM 2018)



Abb. 6 Standbügel kontrollieren

- 1 Standbügel
- 2 Schraubverbindung

- ▶ Prüfen Sie den Standbügel (Abb. 6/1) nach jedem Transport auf Festsitz und Deformation.
- ▶ Kontrollieren Sie regelmäßig (min. halbjährlich) die Schraubverbindungen (Abb. 6/2) auf Festsitz.
- ▶ Prüfen Sie, dass der Standbügel keine Deformation, Risse aufweist.
- ▶ Ersetzen Sie einen deformierte, verformten Standbügel.

Standschienen prüfen (HM / HM 2018)

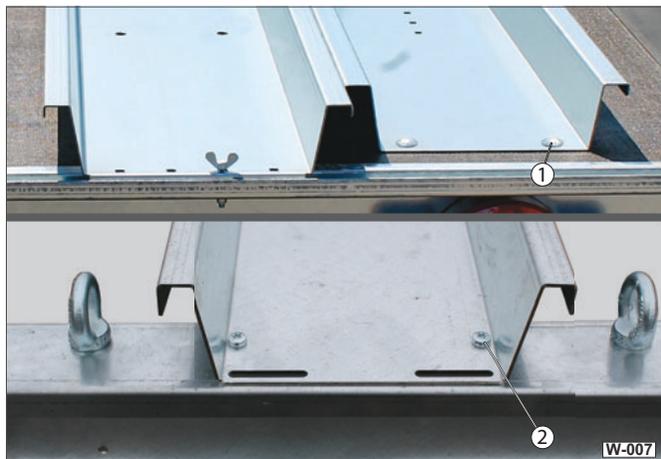


Abb. 7 Standschienen kontrollieren

- 1 Schraubverbindung Standschiene (HM)
- 2 Schraubverbindung Standschiene (HM 2018)

- ▶ Prüfen Sie regelmäßig (min. halbjährlich) die Schraubverbindungen (Abb. 7/1) in der Ladefläche auf Festsitz.
- ▶ Prüfen Sie regelmäßig (min. halbjährlich) die Schraubverbindungen (Abb. 7/2) im Fahrgestell auf Festsitz.
- ▶ Prüfen Sie, dass die Standschienen keine Risse, Deformation aufweisen.
- ▶ Ersetzen Sie deformierte, verformte Standschienen.

Zurpunkte prüfen (HM)

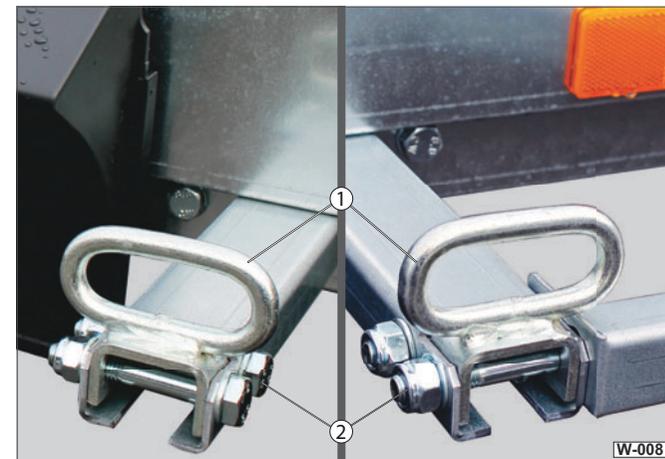


Abb. 8 Zurpunkte kontrollieren

- 1 Zurrösen (vorne / hinten)
- 2 Schraubverbindungen

- ▶ Prüfen Sie regelmäßig (min. halbjährlich) die Zurrösen (Abb. 8/1) auf Risse, Verformungen, Deformation.
- ▶ Prüfen Sie regelmäßig (min. halbjährlich) die Schraubverbindungen (Abb. 8/2) auf Festsitz.
- ▶ Ersetzen Sie deformierte, verformte Zurpunkte.

Zurpunkte prüfen (HM 2018)

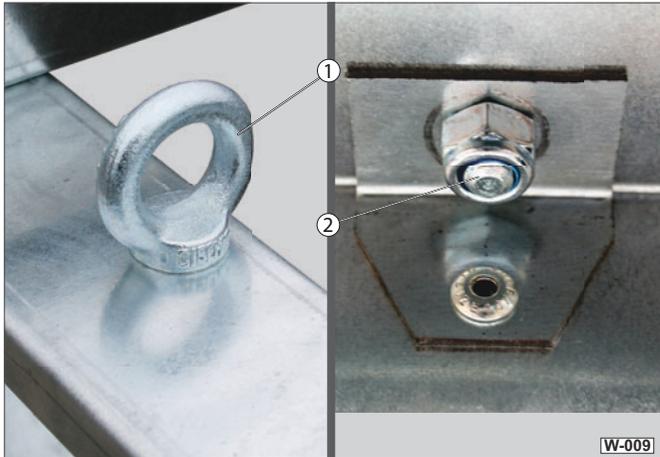


Abb. 9 Zurpunkte kontrollieren

- 1 Zurringe (vorne / hinten)
- 2 Schraubverbindung

- ▶ Prüfen Sie regelmäßig (min. halbjährlich) die Zurringe (Abb. 9/1) auf Risse, Verformungen, Deformation.
- ▶ Prüfen Sie regelmäßig (min. halbjährlich) die Schraubverbindungen (Abb. 9/2) auf Festsitz.
- ▶ Ersetzen Sie deformierte, verformte Zurpunkte.

Zurpunkte auf Ladefläche prüfen (HM)



Abb. 10 Zurpunkte (optional) kontrollieren

- 1 Zurrösen (mit Ladeboden verschraubt)
- 2 Schraubverbindungen

- ▶ Prüfen Sie regelmäßig (min. halbjährlich) die Zurrösen (Abb. 10/1) auf Risse, Verformungen, Deformation.
- ▶ Prüfen Sie regelmäßig (min. halbjährlich) die Schraubverbindungen (Abb. 10/2) auf Festsitz.
- ▶ Ersetzen Sie deformierte, verformte Zurpunkte.

Ladungssicherungspunkte prüfen (KFT)



Abb. 11 Zurpunkte kontrollieren

- 1 Zurrösen (in Stahlschürze als Langloch)
- 2 Rundloch (in Stahlschürze für Radstopper)
- 3 Zurrösen in Muldentasche versenkt (optional)

- ▶ Prüfen Sie regelmäßig (min. halbjährlich) die Zurrösen (Abb. 11/1) auf Verformungen, Deformation.
- ▶ Prüfen Sie regelmäßig (min. halbjährlich) die Rundlöcher (Abb. 11/2) auf Verformungen, Deformation.
- ▶ Prüfen Sie regelmäßig (min. halbjährlich) die Schraubverbindungen (Abb. 10/2) auf Festsitz.
- ▶ Lassen Sie eine Stahlschürze mit deformierten, verformten Zurpunkten ersetzen.

Seilwinde prüfen (KFT)

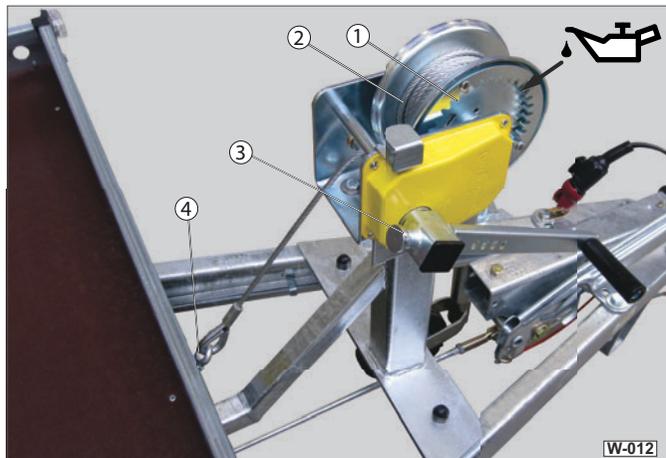


Abb. 12 Seilwinde prüfen / ölen

- 1 Zahnsegmente
- 2 Trommel / Drahtseil
- 3 Kurbel (Bedienstellung)
- 4 Haken



Die Seilwinde - als Sicherheitsbauteil - muss min. jährlich auf Sicherheit durch eine Fachperson geprüft werden!

- ▶ Lösen Sie den Haken (Abb. 12/4) aus der Öse.
- ▶ Ziehen Sie das Drahtseil (Abb. 12/2) komplett aus.
- ▶ Prüfen Sie die Zahnsegmente (Abb. 12/1) auf Beschädigungen.
- ▶ Prüfen Sie die Trommel (Abb. 12/2) auf Deformation / Abrieb.
- ▶ Säubern Sie ggf. die Zahnsegmente.
- ▶ Säubern Sie ggf. das Drahtseil mit einem Lappen.
- ▶ Ersetzen Sie ggf. ein beschädigtes Drahtseil - keine Reparaturen vornehmen.
- ▶ Ölen Sie die Zahnsegmente und das Drahtseil mit Maschinenöl ein.
- ▶ Stecken Sie die Kurbel (Abb. 12/3) auf den Ansatz und prüfen Sie, dass diese sicher einrastet.
- ▶ Wickeln Sie das Drahtseil ordentlich auf die Trommel auf.
- ▶ Befestigen Sie den Haken in der Öse.
- ▶ Stecken Sie die Kurbel auf die Park-Halterung.



8

Ratgeber bei Störungen

Verhalten bei Störungen



Entnehmen Sie die möglichen allgemeinen Störungen bei Betrieb eines Anhängers der Betriebsanleitung „PKW-Programm / Teil 1 - Allgemein“.



WARNUNG

Unsachgemäße Behebung von Störungen

Unsachgemäße Behebung kann zum Ausfall von Komponenten führen - Unfallgefahr!

- ▶ Lassen Sie Störungen nur durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben.
- ▶ Führen Sie Reparaturen / Wartung an sicherheitsrelevanten Bauteilen nicht selbst durch.

Service / Reparaturleistungen



Gewährleistungsansprüche erlöschen, wenn ohne schriftliches Einverständnis der Humbaur GmbH Eingriffe oder Demontagen am Anhänger oder an dessen Baugruppen vorgenommen werden.

Wenden Sie sich bitte in beiden Fällen vertrauensvoll an Ihren Händler vor Ort. Er ist Ihr Vertragspartner und kann Ihre Wünsche am schnellsten erfüllen. Das gilt auch, wenn Sie Ihr Humbaur-Produkt im Internet erworben haben.

Die Internetplattform tritt nur als Vermittler auf, Ihr Vertragspartner ist immer Ihr Händler.

Humbaur Service Partner

finden Sie auf www.humbaur.com
unter Händler/Service: Händler/Servicepartner-finden

Garantie und Gewährleistung

Selbstverständlich steht Humbaur für fehlerhafte Produkte und Schäden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen ein.

Technischer Kundenservice

tel.: +49 821 24929 0
fax.: +49 821 24929 540
E-Mail: service@humbaur.com

Anschrift Hersteller

Humbaur GmbH
Mercedesring 1
86368 Gersthofen (Germany)
tel.: +49 821 24929 0
fax.: +49 821 24929 100
www.humbaur.com
info@humbaur.com

Ersatzteile / Zubehör



Nur Original-Humbaur-Ersatzteile verwenden!

Über Zubehörteile informiert Sie kompetent Ihr Humbaur-Händler vor Ort. Sie können Zubehör und Ersatzteile alternativ auch über unseren Humbaur Webshop beziehen.

finden Sie auf www.humbaur.com
unter Händler/Service: Ersatzteile- und Zubehör
oder unter: Shop

Ersatzteile können unter Angabe der FIN und der Teilebezeichnung (Artikel-Nummer) per Mail oder telefonisch bezogen werden:

Kontakt Teilelogistik

tel.: +49 821 24929 0
fax.: +49 821 24929 200
E-Mail: parts@humbaur.com

Störung	Mögliche Ursachen	Behebung
Auffahrschiene(n) klappert/n während der Fahrt.	Die Auffahrschiene (HM) ist nicht fest angezogen. Die Auffahrschiene (HM 2018) ist nicht gesichert. Die Auffahrschienen (KFT) sind mit Gummibändern nicht gesichert.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ziehen Sie die Flügelmuttern vorne / hinten nach. ▶ Prüfen Sie, dass die Auffahrschiene richtig im Fahrge- stell positioniert und gesichert ist. ▶ Ziehen Sie die Gummibänder über die Auffahrschienen.
Standsschiene / Standbügel bewegt sich mit aufgeladenem Motorrad.	Die Standsschiene / Standbügel ist nicht fest angezogen.	▶ Ziehen Sie die Schraubverbindungen nach.
Störung	Mögliche Ursachen	Behebung
Anhänger neigt während Motorradtransports zum Rechts - / Linksdrall - schlingert.	Das Motorrad / die Motorräder sind auf der Ladefläche nicht gleichmäßig verteilt / positioniert.	▶ Positionieren Sie das Motorrad / die Motorräder gleich- mäßig - siehe Rubrik Betrieb.
Anhänger (KFT) neigt während Kleinfahrzeugtransports zum Schlingern.	Das Kleinfahrzeug wurde mit dem Schwerpunkt zu weit nach hinten positioniert (Motorblock).	▶ Positionieren Sie das Kleinfahrzeug um - Schwerpunkt sollte möglichst mittig sein - halten Sie die max. zulässige Stützlast ein.





Für Irrtümer und Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Technische Änderungen vorbehalten. Alle Maßangaben sind ca. Werte und beziehen sich auf das Serienfahrzeug ohne Zubehör. Printed in Germany. Nachdruck verboten · Abbildungen ähnlich, manche Anhänger zeigen Sonderausstattung · Bilder: Humbaур GmbH, fotolia.de · Art.-Nr. 007.00268 · Stand: 07/2019

